

Herzlich willkommen!



1. Arbeitsgruppensitzung

Handlungsansätze im Bereich der Naherholung

Ideenkarte

Ableitung von Handlungs- und Maßnahmeansätzen

2. Arbeitsgruppensitzung am 31.03.

Förderung von Kleinstunternehmen

Handlungsempfehlungen für den Bereich Tourismus



Wirtschaft / Tourismus –

Tourismus:

zusammen mit Ihnen, der Gemeinde und der Ansätze identifizieren um daraus Projektansätze zu entwickeln, für die dann Förderanträge, über LEADER, Dorfentwicklung, Landschaftswerte, Niedersächsische Bingo Umweltstiftung etc. gestellt werden können.

Wirtschaft:

bestehende Kleinbetriebe die die Fördervoraussetzungen erfüllen, gezielt auch zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises hinsichtlich der Fördermöglichkeiten beraten
(**Einzelberatung**)

Im Rahmen der Dorfentwicklung sollen folgende Aspekte verfolgt werden:

- die Region touristisch und im Bereich der örtlichen Naherholung aufwerten und noch besser vernetzen
- notwendige Maßnahmen und Handlungsschwerpunkte in Absprache mit den Verantwortlichen vor Ort (Tourismusverein und Gemeinden, etc.) im Dorfentwicklungskonzept erfassen;
 - als Grundlage für eine Förderung und
 - als mögliche Handlungsempfehlungen darstellen

Ziel

- Natur und Landschaft in angemessener Weise erlebbar gestalten; das touristische Angebot weiterentwickeln
- Naherholungsfunktion, insbesondere das Angebot an sportlichen Freizeitaktivitäten, **altersunabhängig**, in der Region weiterentwickeln
- die touristische Nutzung und die Angebote im Bereich der Naherholung sollen in der Region **auch für Ältere und körperlich eingeschränkte Personen ermöglicht** werden

- RegionErleben
- RadErleben
- Wander Erleben
- KulturErleben
- *Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort*

Für diese Handlungsziele wurden Unterziele erarbeitet, welche die Grundlage für die öffentlichen Vorhaben mit lokaler und regionaler Wirkung sowie für die Handlungsempfehlungen bilden.

Handlungsziele und Unterziele

Handlungsfeld Wirtschaft und Tourismus
Handlungsziel: <u>RegionErleben</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Priorisierung des Radwegeausbaues an der L 253 und Ausweisung eines verbindenden Fernradweges an der L 253 ▪ Verbesserung der E-Mobilität durch Ladesäule für Pkw und für E-Bike ▪ Schaffung von Wohnmobilstellplätzen ▪ Anlage eines Campingplatzes/Hofcafés
Handlungsziel: <u>RadErleben</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der regionalen Infrastruktur und Erschließung neuer Angebote ▪ Ausarbeitung einer gemeindeübergreifenden abgestimmten Radwegekonzeption ▪ Verbesserung des regionalen Angebotes, auch zur nachhaltigen Entwicklung der Naherholung innerhalb der Dorfregion durch Beseitigung noch vorhandener nicht entsprechend ausgebauter Wegeabschnitte, Lückenschlüsse beseitigen ▪ Schaffung von Begleitinfrastruktur an ausgewählten Stellen (Ausschilderung, thematische Erläuterungen, Sitz- und Ruhegelegenheiten, Unterstände etc.) ▪ in der Dorfregion die Verkehrssicherheit durch geeignete Maßnahmen erhöhen (Anlage von Radschutzstreifen, Verlagerung des Radverkehrs, 30er Zone)
Handlungsziel: <u>WanderErleben</u> <p>Rahmenbedingungen und Infrastruktur für die regionale Freizeitznutzung und für den Tourismus verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausschilderung in der Region bedeutsamer kulturhistorischer Objekte (Kulturweg) ▪ Neue Angebote für Kinder und Jugendliche, Kindergärten und Schulen erarbeiten und für Erwachsene (Geocaching, Waldlehrpfad, geführte Vogelbeobachtungen, Waldspielplatz) ▪ vorhandene Parkplätze verbessern und für Auto/Radfahrer mit Beschilderung ausweisen
Handlungsziel: <u>KulturErleben</u> <p>Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung geeigneter/neuer dorfgemeinschaftlicher Einrichtungen für kulturelle und sonstige Veranstaltungen (multifunktionale Begegnungsstätte) ▪ Themenrouten für die Dorfregion/Sehenswürdigkeiten/Geschichte/Kultur erarbeiten ▪ neue Angebote entwickeln und herausarbeiten (Campingplatz/Café)

1. RegionErleben

2. RadErleben/WanderErleben/ReitErleben

3. KulturErleben

4. Stärkung der Region als Wirtschaftsstandort

Handlungsempfehlungen zum Themenbereich des AK

Diese Handlungsempfehlungen bilden die Diskussionsgrundlage für das im Rahmen der späteren Umsetzungsbegleitung zu erstellende Naherholungskonzept für die Dorfregion.

F

Dorfregion	A	E-Mobilität <ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von E-Ladesäule für Pkw in zentralen Bereichen • Errichtung von witterungsgeschützten und abschließbaren Mobilitätsstationen an den DB Stationen Peine, <u>Hoheneggelsen</u> und <u>Woltwiesche</u> • Verbesserung der Parksituationen an den Haltepunkten <u>Hoheneggelsen</u> und <u>Woltwiesche</u>
Dorfregion	B	Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer <ul style="list-style-type: none"> • Anlage von Radschutzstreifen für den innerörtlichen Radverkehr aus Gründen der Verkehrssicherheit • Errichtung von Radabstellanlagen an den Bushaltestellen (<u>Fahrradanlehner</u>) und am Bahnhof in <u>Woltwiesche/Hoheneggelsen</u> • Bau eines Radweges an der Landesstraße <u>413</u> mit Anbindung des Haltepunktes in <u>Hoheneggelsen</u> (Kooperationsvereinbarung der betroffenen Gemeinden)
Dorfregion	C	Erstellung eines Konzeptes zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im ganzen öffentlichen Bereich innerhalb der Dorfregion <ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der vorhandenen öffentlichen Begleitinfrastruktur (Möblierung und Ausschilderung) und Schaffung entsprechender neuer Infrastruktureinrichtungen die auch von und für körperlich eingeschränkte Personen erlebbar sind
Dorfregion	D	Touristisches Wegenetz aufwerten <ul style="list-style-type: none"> • Sanierung von Wirtschaftswegen, die gleichzeitig auch als Radwege fungieren • Empfehlungen von separaten Reitwegen und entsprechenden Routen • Ausweisung einer Inlineskating-Route, von Lauf- und Nordic Walking Strecken mit Kilometrierung (z. B. als Planetenweg) <u>Trimm dich Pfad</u>, Naturerlebnispfad
Dorfregion	E	Stärkung des kulturellen Angebotes Veranstaltungstechnik <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung einer Outdoor-Bühne und von Sitzgelegenheiten, von Licht- und Tontechnik als Grundlage für die Stärkung der Dorfgemeinschaft für öffentliche Aufführungen einschl. Erstellung der notwendigen Anschlusstechniken zur multifunktionalen Nutzung Historische Gebäude erlebbar machen <ul style="list-style-type: none"> • neue Themenrouten für die Dorfregion unter den Aspekten Sehenswürdigkeiten / Geschichte / Kultur entwickeln und ausschildern • Ausweisung und Erfahr- und Erlebbarmachung von markanten Altgebäuden und anderen kulturhistorisch interessanten Bereichen durch Informationstafeln, die für weiterführende Informationen mit einem QR-Code versehen werden, ggf. virtuelle Rundgänge, die auf ihre (historische oder gegenwärtige) Bedeutung für den Ort hinweisen Kulturelle Angebote besser vernetzen <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungskalender Neue Bildungsangebote schaffen und vermitteln <ul style="list-style-type: none"> • <u>Lokal digital</u> - Vermittlung neuester digitaler Technik für alle Bevölkerungsgruppen • gezielte Führungen zur Industriegeschichte • neue erlebnispädagogische Pfade

Handlungsbedarfe im Bereich Tourismus und Naherholung?

- unzureichende (Tages-) Tourismusintensität trotz guter Naherholungspotenziale
- Lücken im Rad- und Wanderwegenetz
- wenig Angebote für Kinder und Jugendliche, außer den üblichen Spielplätzen
- kaum entwickelte Naturerlebnisangebote (Brome)
- mangelnde Vermarktung von Angeboten
- Freizeit- und Kulturangebote fehlen
- ??????

Schwächen
- schadhafte Wege beeinträchtigen Bild der Ortschaft
- Keine Beherbergungsbetriebe mit größerer Bettenkapazität.
- Nachfragebedingt bisher fehlendes Gastgewerbe
- Qualitativ und quantitativ unzureichende Angebote speziell für Fahrradtouristen
- Kein Gewerbe, insbesondere zur Schaffung von Arbeitsplätzen
- Unzureichende Einbindung in das regionale Radwanderwegenetz
- Unzureichender Zustand der Informationsmittel.
- Informationstafeln vermitteln die Ortsgeschichte meist völlig unzureichend.
- Fehlende Markierungen des Wanderwegenetzes
- fehlende Ruhebänke an den Wegen
- Lärm durch Testgelände

Burg Brome

Altes Handwerk neu erleben ist das Motto der Ausstellung im Museum Burg Brome. Das Museum ist klar gegliedert, modern, aber doch voller Historie mit Bodenhaftung. Alle Werkstätten sind so authentisch wie möglich eingerichtet, so dass beim Betreten das Gefühl aufkommt, der Meister sei nur gerade mal zum



Dauer: ca. 1 Stunde
Anmeldung: Museum Burg Brome, Tel. 05833 1820
Preis: 50,00 € bis 25 Personen

Bestandsangebote

Burg Brome Die Magd Theresa im Gifhorn

Zeitreise in die Vergangenheit: Theresa, Magd des Burgvogts aus der Zeit Friedrich des Großen, führt um die Burg Brome und erzählt spannende und unterhaltende Geschichten aus dem Alltag von 1754.

Dauer: ca. 1 Stunde
Anmeldung: Museum Burg Brome, Tel. 05833 1820
Termine: für Gruppen nach Vereinbarung
Preis: 50,00 € bis 25 Personen



Grenzmuseum Böckwitz-Zicherie

In „Klein Berlin des Nordens“, dem Doppeldorf Zicherie (BRD) – Böckwitz (DDR), trennte die Mauer vor allem eins: die Dorfgemeinschaft. Die so entstandenen Geschichten werden nicht nur in den

Ausstellungsräumen heute anschaulich erzählt, sondern auch bei Touren durch den Naturraum der Region erlebbar gemacht (Grenzlehrpfad mit Beobachtungsturm BT 9 und Grenzanlagen).

Dauer: nach Absprache
Anmeldung: info@grenz-museum.de, Tel. 039008 80045
Preis: mind. 30,00 € pro Gruppenführung zzgl. Eintritt
Termine: für Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung



Führungen 2022




www.suedheide-gifhorn.de

Natürlich. Vielfältig.

Stadtführungen – Naturführungen
Führungen durch die Attraktionen

Historischer Rundgang durch den Flecken Brome

Auf dem Rundweg begegnen Ihnen historische Bauwerke wie die Burg Brome. Sie erfahren Wissenswertes über die Geschichte des Fleckens Brome und die Bedeutung der Bauten. Entdecken Sie

welchen Nutzen Mensch und Tier durch den Ausbau der Ohre hatten und haben. Burgbesichtigung im Anschluss möglich.

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Treffpunkt: Rathaus Brome
Anmeldung: Adolf Bannertel. 05833 7225
Termine nach Vereinbarung
Preis: auf Anfrage

Kinderführung auf der Burg Brome

Wie lief der Alltag auf der Burg Brome ab? Wie sah das ländliche Leben damals

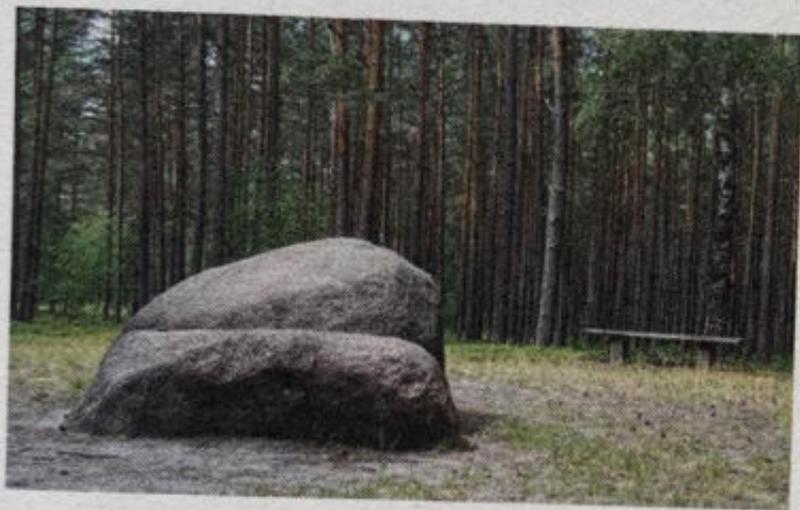
aus? Diese und viele andere Fragen werden bei der gerechten Führung beantwortet.

Dauer: ca. 1 Stunde
Anmeldung: Museum Burg Brome, Tel. 05833 1820
Preis: 50,00 €, bis 25 Personen



Sagen- und Geschichtslehrpfad Ehra-Lessien

Entdecken Sie den Sagen- und Geschichtslehrpfad rund um Ehra-Lessien und besuchen sagenumwobene



Sagen- und Geschichtslehrpfad, Ehra-Lessien

Der Lehrpfad führt rund um die Dörfer Ehra und Lessien zu den folgenden sagen- und geschichtsträchtigen Orten: Bickelstein, Pastorenstein, Ehraer Teich mit Mühle, Vogelmoor und zu Bäumen, die Wilhelm und Adam & Eva heißen.

Länge: 22 km

Start: Ortsmitte, 38468 Ehra-Lessien

Weitere Stationen sind der Ort, wo früher das „wüste Dorf Bocklem“ stand und der Ehraer Rundling. Hinweistafeln informieren über die tatsächlichen und erdachten Geschichten an den jeweiligen Orten.

Vogellehrpfad, Ehra-Lessien

27 Informationstafeln vermitteln Wissenswertes über die heimische Vogelwelt. Ebenso werden auf den Informationstafeln Warnun-

gen vor Zecken, Ratschläge zum richtigen Verhalten und Wissenswertes über die biologische Vielfalt gegeben.

Länge: 450 m

Start: Einfahrt zum Bickelstein, 38468 Ehra-Lessien

Lehrpfad Drömling, Rühren

Der Lehrpfad führt durch den niedersächsischen Teil des Drömlings, dem größten Feuchtgebiet der Region. Seit dem 18. Jahrhundert wurde der Drömling durch menschliche Eingriffe mehrfach entwässert und landwirtschaftlich kultiviert. Lebensräume von

Tieren und Pflanzen verändert und in ihrer Existenz. An acht Stationen führt der Lehrpfad den Weg von der Natur zu einer Kulturlandschaft. Führungsinformationen: www.naturschule-land.de.

Länge: 19 km

Start: zwischen Giebel und Kaiserwinkel, nördlich von
38471 Rühren



Suedheide
GIFHORN

Urlaubsmagazin

2022

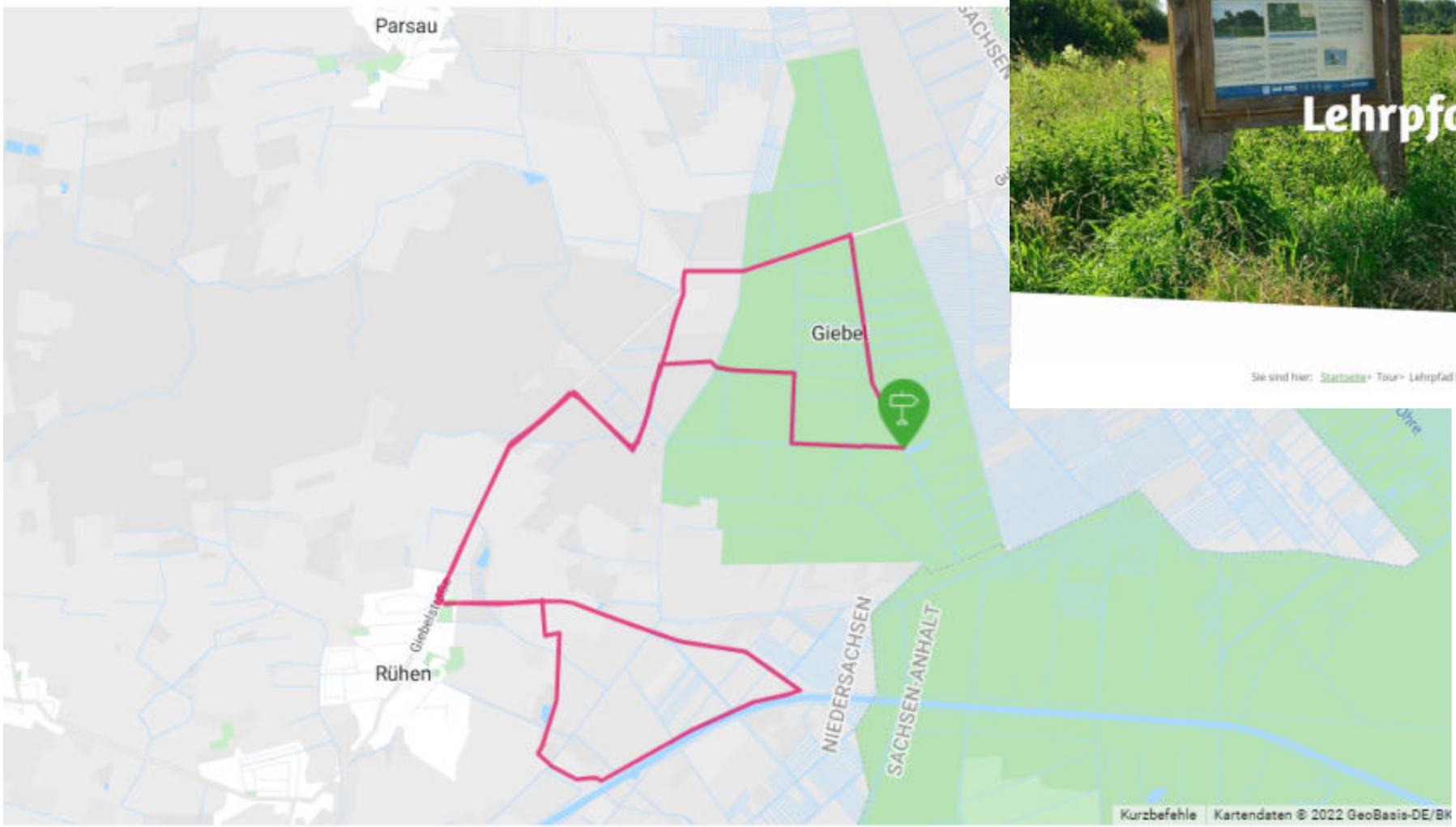


www.suedheide-gifhorn.de

Natürlich. Vielfältig.

Gastgeber - Freizeittipps - Reiseangebote - Sehenswürdigkeiten

Routenverlauf

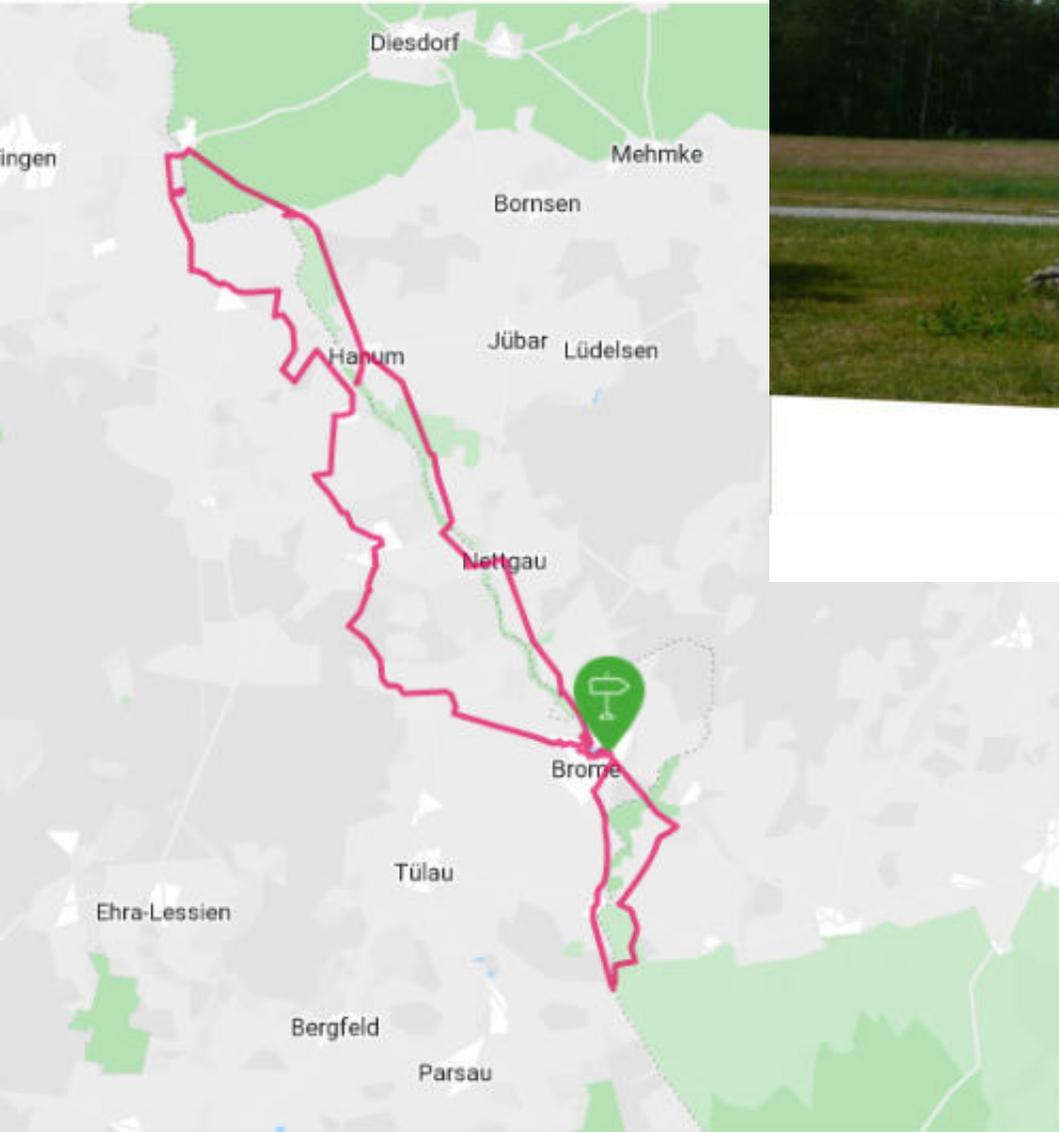


Sie sind hier: [Startseite](#) > [Tour](#) > Lehrpfad Drömling - Radweg

Südheide Gifhorn



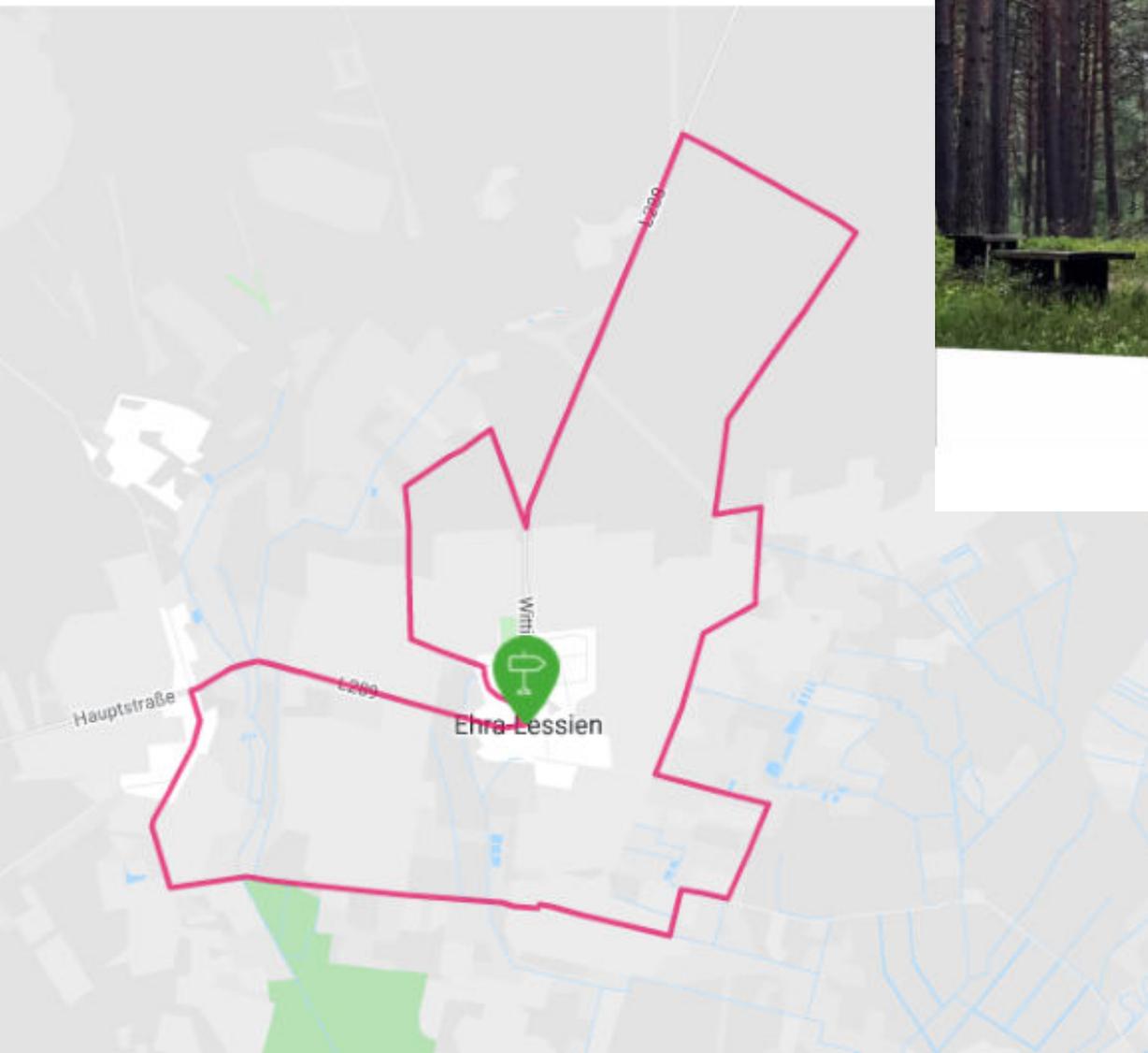
Routenverlauf



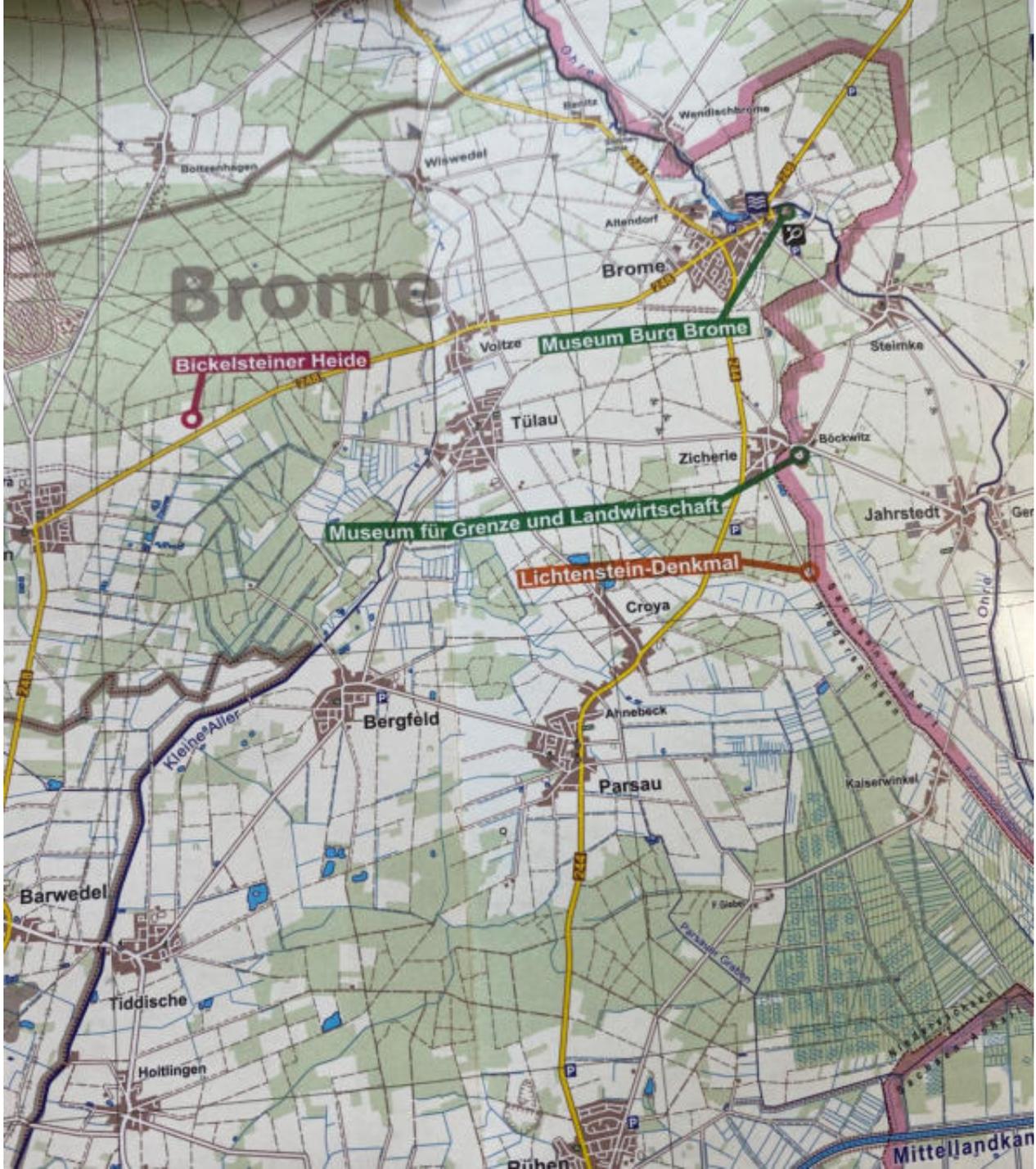
Radroute in der Ohreaue

Sie sind hier: [Startseite](#) > Tour > Radroute in der Ohreaue

Routenverlauf



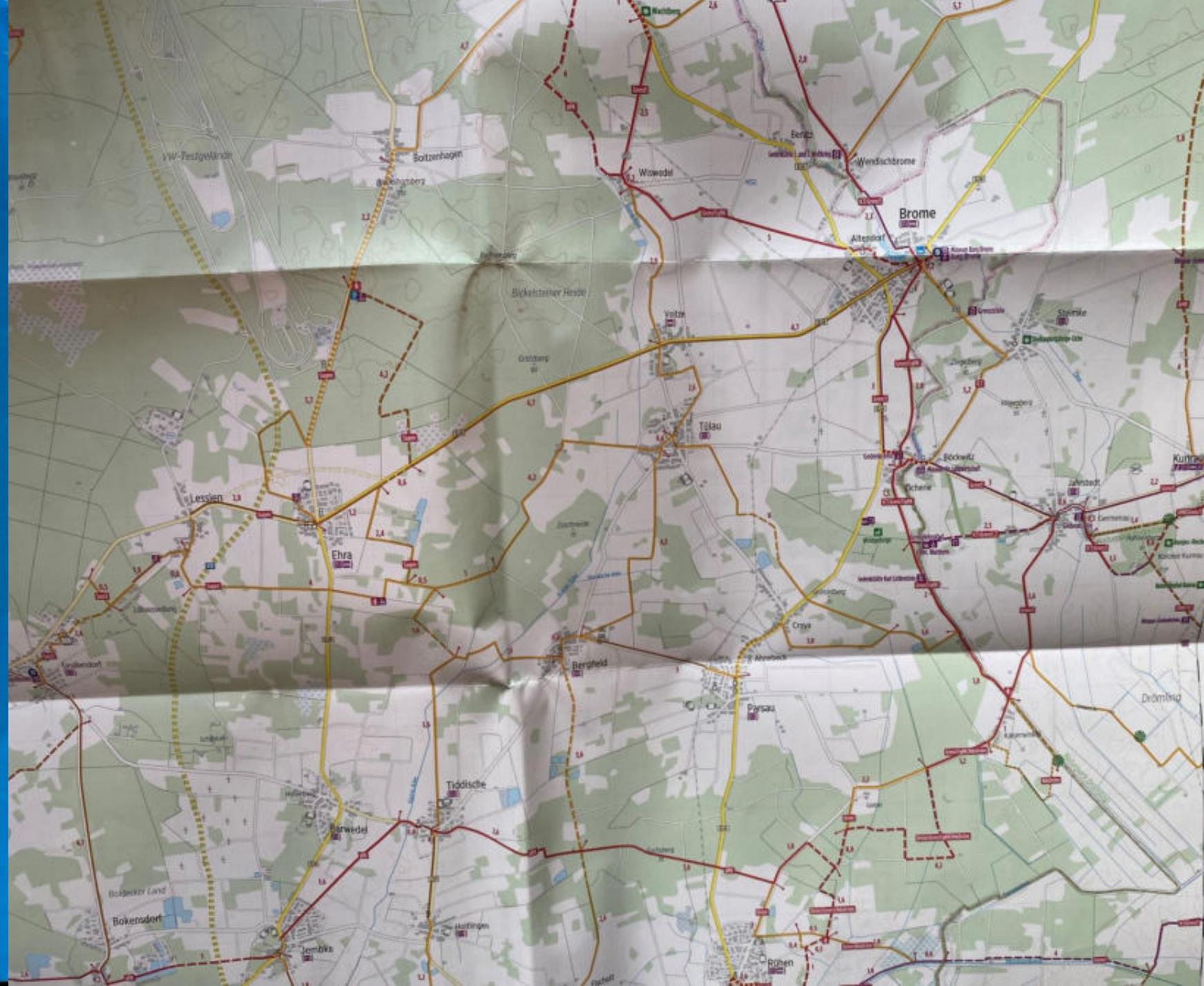
Sie sind hier: [Startseite](#) > Tour > Sagen- und Geschichtslehrpfad



Radwanderkarte
**Südheide
Gifhorn**

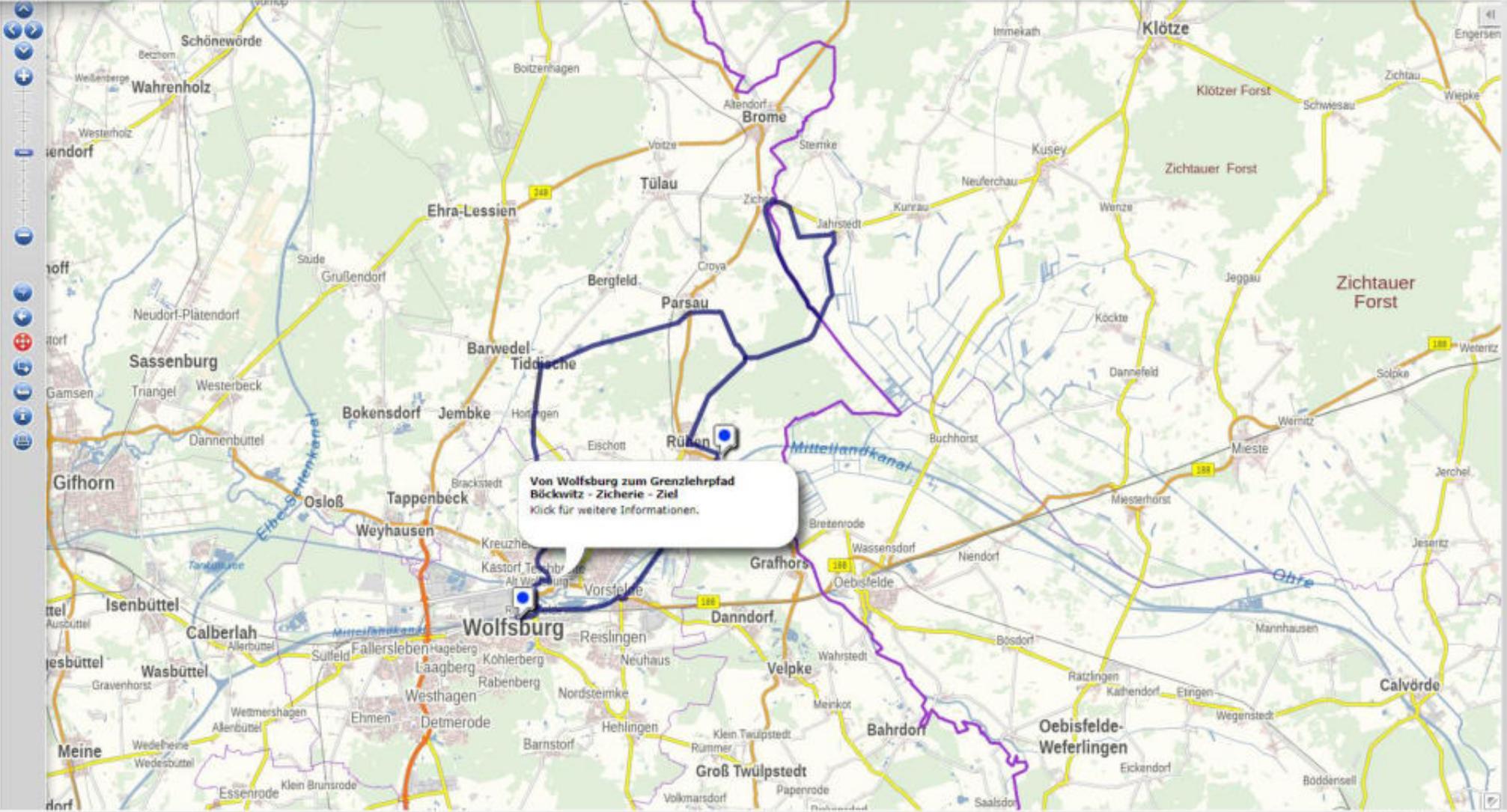


1:60.000



- Touren (14)**
- Seite 2 von 2 | Treffer 11 bis 14
- Radrundtour durch schöne alte Dörfer im Flotwedel
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 43,72 km
▲ 13 m | ▼ 11 m; Dauer: 1 Tag
 - Rundreise durch die Gifhomer Südheide
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 136,07 km
▲ 203 m | ▼ 172 m; Dauer: 4-6 Tage, Mehrtagestour
 - Schuckenheide und Moorgebiet am Schwarzwasser
Rubrik: Regionales Radwandern; 47,00
▲ 20 m | ▼ 20 m; Dauer: 1 Tag
 - Über den Jafelbach
Rubrik: Regionales Radwandern; 23,00
▲ 29 m | ▼ 32 m; Dauer: 1 Tag
 - Von Wolfsburg zum Grenzlehrpfad Böckwitz - Zicherie
Rubrik: Regionales Radwandern; 60,00
▲ 18 m | ▼ 30 m; Dauer: 1 Tag
 - Zum Otterzentrum nach Hankensbüttel
Rubrik: Regionales Radwandern; 46,00
▲ 121 m | ▼ 127 m; Dauer: 1 Tag
- « zurück 1 2
- ! Sollte kein Ergebnis im Kartenausschnitt sichtbar sein, nutzen Sie die Funktion "optimale Ansicht"

optimale Ansicht neue Suche



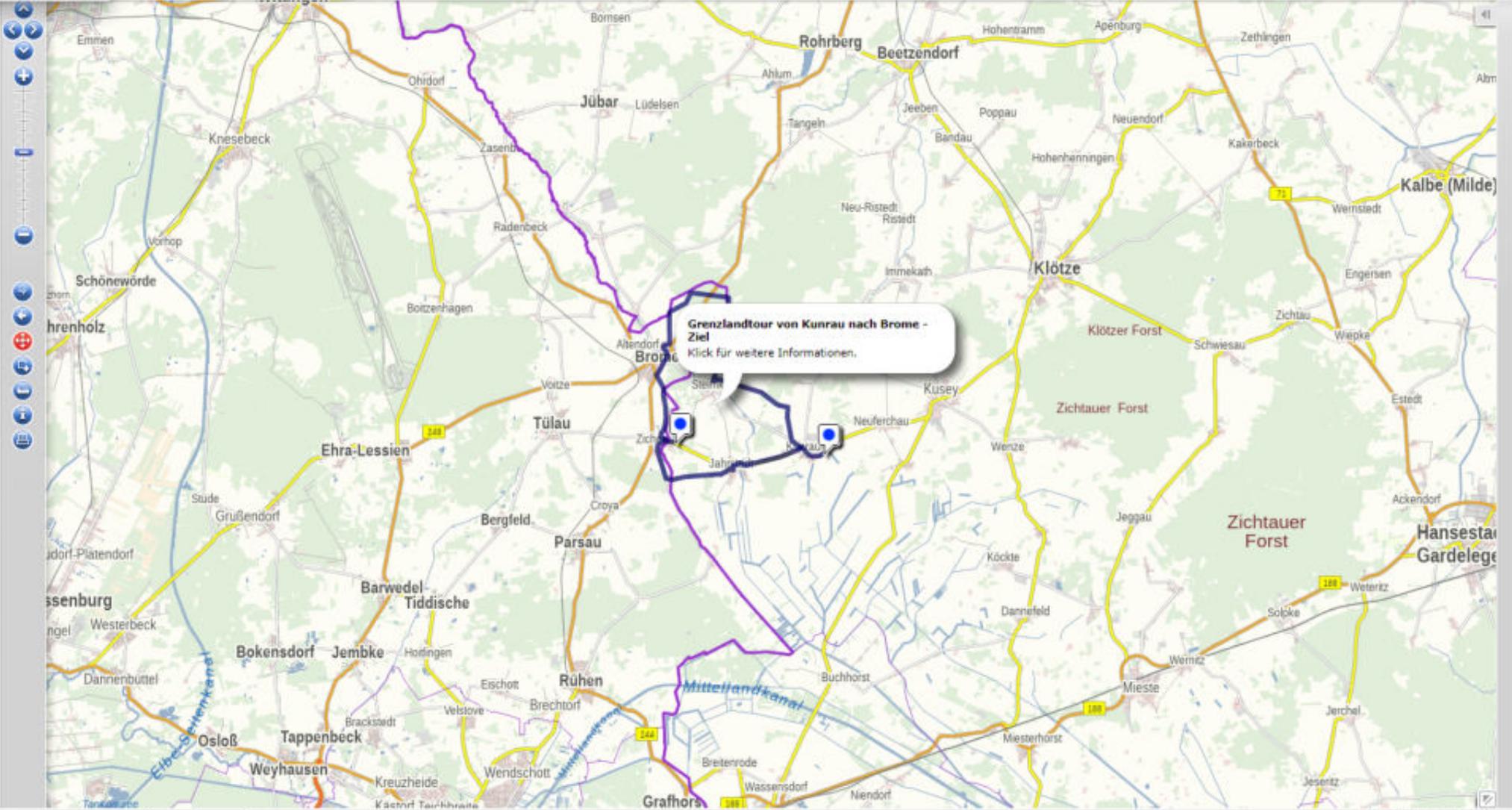
Von Wolfsburg zum Grenzlehrpfad Böckwitz - Zicherie - Ziel
Klick für weitere Informationen.

www.geolife.de möchte auf Ihre Position zugreifen

Zulassen Blockieren

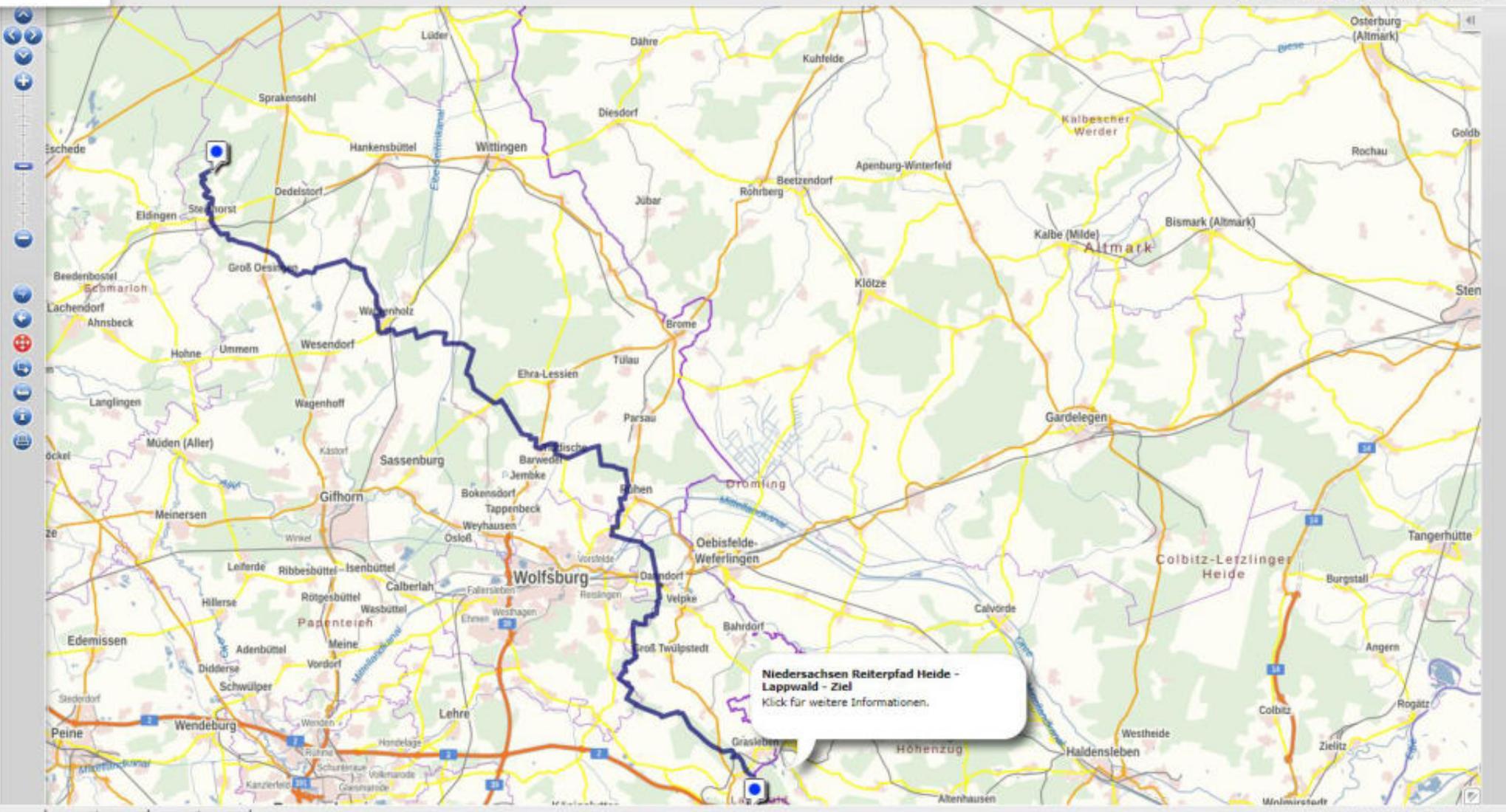
- Touren (14)**
- Seite 1 von 2 | Treffer 1 bis 10
- Aller-Radweg**
Rubrik: Radfernwege, Fahrrad-Touren; Länge: 322,23 km
▲ 426 m | ▼ 447 m; Dauer: 4 - 7 Tage, Mehrtagestour
 - Auf alten Post-, Zoll- und Heerstrassen**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 26,00 km
▲ 47 m | ▼ 52 m; Dauer: 1 Tag
 - Deutsche Fachwerkstraße (DFS) - Etappe 1 - Celle - Königsutter**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 105,18 km
▲ 115 m | ▼ 115 m
 - Fahrradroute Regionalschleife Nr. 5**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 64,25 km
▲ 16 m | ▼ 16 m; Dauer: 1 Tag
 - Gifhomer Südheide Rundweg 2.Tour**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 50,00 km
▲ 44 m | ▼ 32 m; Dauer: 1 Tag
 - Gifhomer Südheide Rundweg 3.Tour**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 39,46 km
▲ 56 m | ▼ 101 m; Dauer: 1 Tag
 - Gifhomer Südheide Rundweg 4.Tour**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 55,00 km
▲ 25 m | ▼ 26 m; Dauer: 1 Tag
 - Grenzlandtour von Kunrau nach Brome**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 28,00 km
▲ 82 m | ▼ 26 m; Dauer: 1 Tag
 - Kleine Umwege - Sehenswertes abseits der Straße**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 30,00 km
▲ 34 m | ▼ 37 m; Dauer: 1 Tag
 - Niedersachsen Reiterpfad Heide - Lappwald**
Rubrik: Reiten; Länge: 100,00 km
▲ 256 m | ▼ 189 m; Dauer: 1 Tag
- 1 2 weiter »
- ⓘ Sollte kein Ergebnis im Kartenausschnitt sichtbar sein, nutzen Sie die Funktion "optimale Ansicht"

optimale Ansicht neue Suche



- Touren (14)** Seite 1 von 2 | Treffer 1 bis 10
- Aller-Radweg**
Rubrik: Radfernwege, Fahrrad-Touren Länger: 322,23 km
▲ 426 m | ⚡ 447 m, Dauer: 4 - 7 Tage, Mahrtagestour
 - Auf alten Post-, Zoll- und Heerstrassen**
Rubrik: Regionales Radwandern Länger: 26,90 km
▲ 47 m | ⚡ 52 m, Dauer: 1 Tag
 - Deutsche Fachwerkstraße (DFS) - Etappe 1 - Celle - Königsutter**
Rubrik: Regionales Radwandern Länger: 105,18 km
▲ 115 m | ⚡ 115 m
 - Fahrradroute Regionalschleife Nr. 5**
Rubrik: Regionales Radwandern Länger: 64,25 km
▲ 16 m | ⚡ 16 m, Dauer: 1 Tag
 - Gifhomer Südheide Rundweg 2.Tour**
Rubrik: Regionales Radwandern Länger: 50,00 km
▲ 44 m | ⚡ 32 m, Dauer: 1 Tag
 - Gifhomer Südheide Rundweg 3.Tour**
Rubrik: Regionales Radwandern Länger: 59,46 km
▲ 56 m | ⚡ 101 m, Dauer: 1 Tag
 - Gifhomer Südheide Rundweg 4.Tour**
Rubrik: Regionales Radwandern Länger: 55,00 km
▲ 25 m | ⚡ 26 m, Dauer: 1 Tag
 - Grenzlandtour von Kunrau nach Brome**
Rubrik: Regionales Radwandern Länger: 28,00 km
▲ 82 m | ⚡ 26 m, Dauer: 1 Tag
 - Kleine Umwege - Sehenswertes abseits der Strasse**
Rubrik: Regionales Radwandern Länger: 30,00 km
▲ 34 m | ⚡ 37 m, Dauer: 1 Tag
 - Niedersachsen Reiterpfad Heide - Lappwald**
Rubrik: Reiter 100,00 km
▲ 256 m | ⚡ 189 m, Dauer: 1 Tag
- 1 2 weiter >
- ! Sollte kein Ergebnis im Kartenausschnitt sichtbar sein, nutzen Sie die Funktion "optimale Ansicht"

optimale Ansicht neue Suche





www.geolife.de möchte auf Ihre Position zugreifen

Zulassen Blockieren

Touren (14)

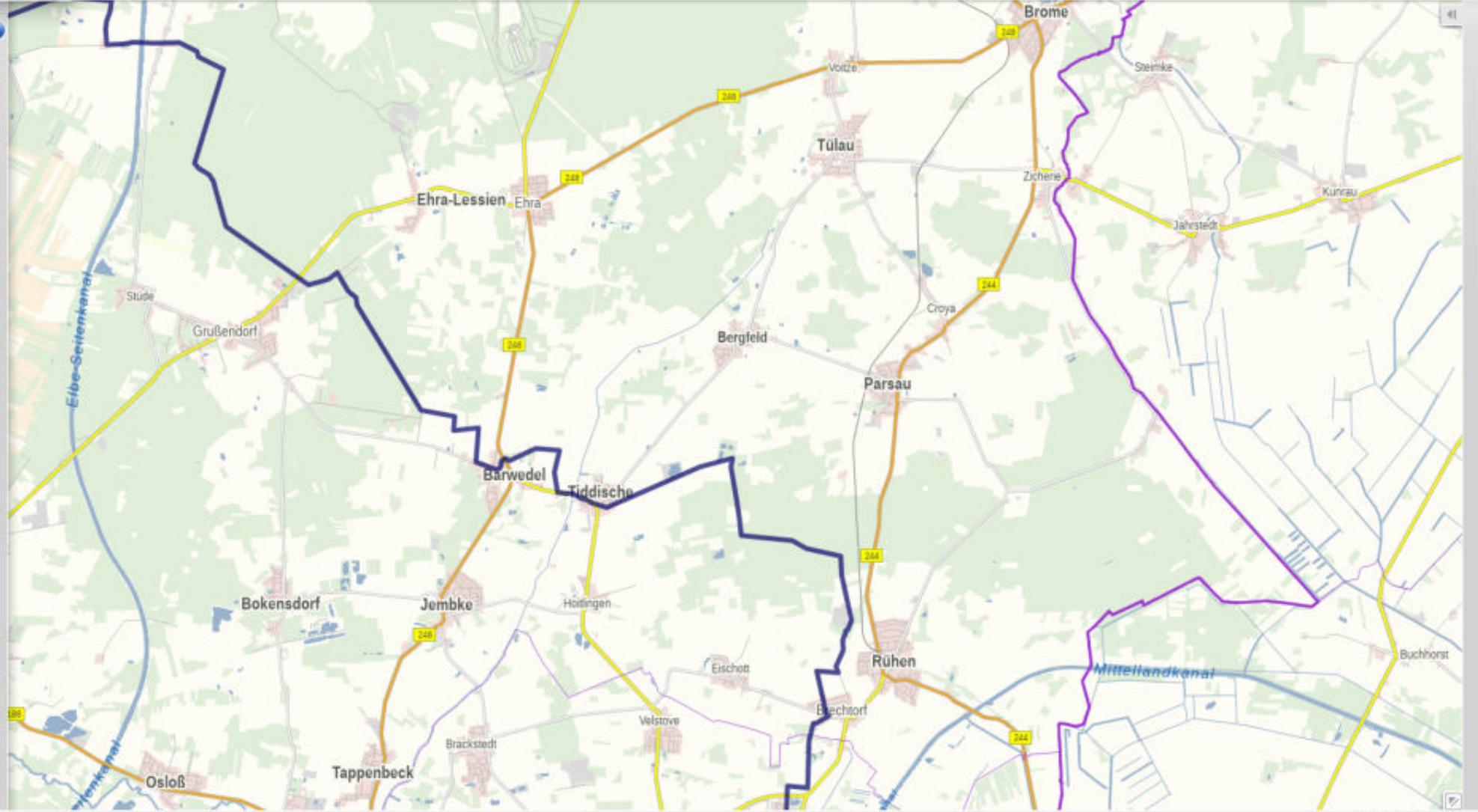
Seite 1 von 2 | Treffer 1 bis 10

- Aller-Radweg**
Rubrik: Radfernwege, Fahrrad-Touren; Länge: 322,23 km
▲ 426 m | ▼ 447 m; Dauer: 4 - 7 Tage, Mehrtagestour
- Auf alten Post-, Zoll- und Heerstrassen**
Rubrik: Regionales Radwandern; 26,00
▲ 47 m | ▼ 52 m; Dauer: 1 Tag
- Deutsche Fachwerkstraße (DFS) - Etappe 1 - Celle - Königslutter**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 105,18 km
▲ 115 m | ▼ 115 m
- Fahrradroute Regionalschleife Nr. 5**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 64,25 km
▲ 16 m | ▼ 16 m; Dauer: 1 Tag
- Gifhomer Südheide Rundweg 2.Tour**
Rubrik: Regionales Radwandern; 50,00
▲ 44 m | ▼ 32 m; Dauer: 1 Tag
- Gifhomer Südheide Rundweg 3.Tour**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 39,46 km
▲ 56 m | ▼ 101 m; Dauer: 1 Tag
- Gifhomer Südheide Rundweg 4.Tour**
Rubrik: Regionales Radwandern; 55,00
▲ 25 m | ▼ 26 m; Dauer: 1 Tag
- Grenzlandtour von Kunrau nach Brome**
Rubrik: Regionales Radwandern; 28,00
▲ 82 m | ▼ 26 m; Dauer: 1 Tag
- Kleine Umwege - Sehenswertes abseits der Strasse**
Rubrik: Regionales Radwandern; Länge: 30,00 km
▲ 34 m | ▼ 37 m; Dauer: 1 Tag
- Niedersachsen Reiterpfad Heide - Lappwald**
Rubrik: Reiten; 100,00
▲ 256 m | ▼ 189 m; Dauer: 1

1 2 weiter »

Sollte kein Ergebnis im Kartenausschnitt sichtbar sein, nutzen Sie die Funktion "optimale Ansicht"

optimale Ansicht neue Suche



Die touristische Darstellung und Vermarktung der Region erfolgt regionsübergreifend durch die Südheide Gifhorn GmbH

Beherbergung/Gastronomie

Brome: Hotel & Restaurant Hubertus, Hotel/Pension Haus Tanne/Gästehaus, Haus Ambiente

Ehra: Boutique Hotel 38

Voitze: Apartmenthof Pension “Die Edelkastanie”

Gaststätten

Brome: Hexenküche, Asia Bistro, Guzzo Gelato, Bistro 2000, Restaurant & Bar Dimiedo,
Hardanger Stübchen, Mühlencafe

Tülau: Glupe, Zur grünen Eiche

Parsau: Unter den Eichen

Ehra: Samos, Döner



**Bei Brome:
Hotelbetrieb**



**Ehra:
Hotelbetrieb**



Brome:
Einer der wenigen
Gastronomie-Betriebe

Vermietungen

Boitzenhagen: Privatanbieter

Brome: Pension Rauschenbach, Christa Hintz

Ehra: Ferienwohnung Marion Gädke und Klaus Hecker, Gästehaus Behne,

Parsau: Ch. Siegemund, Das kleine Schwarze

Keine Betriebe aus der Dorfregion gelistet





**Boitzenhagen:
Zimmervermietung**



Übernahme der Touristischen Radwege durch den Landkreis Gifhorn

Zwischenstand Mai 2019



Entwicklung des Radwegenetzes

Das touristische Radwegenetz wurde im Marketingbeirat der Südheide Gifhorn GmbH mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung des Landkreises Gifhorn, unter Beteiligung der Gesellschafterkommunen, erarbeitet und entwickelt.

Maßgeblich hierfür war, dass der Landkreis Gifhorn gute Voraussetzungen für eine touristische Radinfrastruktur bietet, wie z.B.:

- attraktive Landschaft
- bekannte Radfernwege Aller-Radweg und Weser-Harz-Heide-Radweg verlaufen durch den gesamten Landkreis
- Rundkurse um den ganzen Landkreis bereits vorhanden (Großer Rundkurs, Radweg Südheide Gifhorn)
- viele Bett+Bike-Betriebe
- Kanäle mit Begleitwegen
- viele Themenwege und Naturlehrpfade

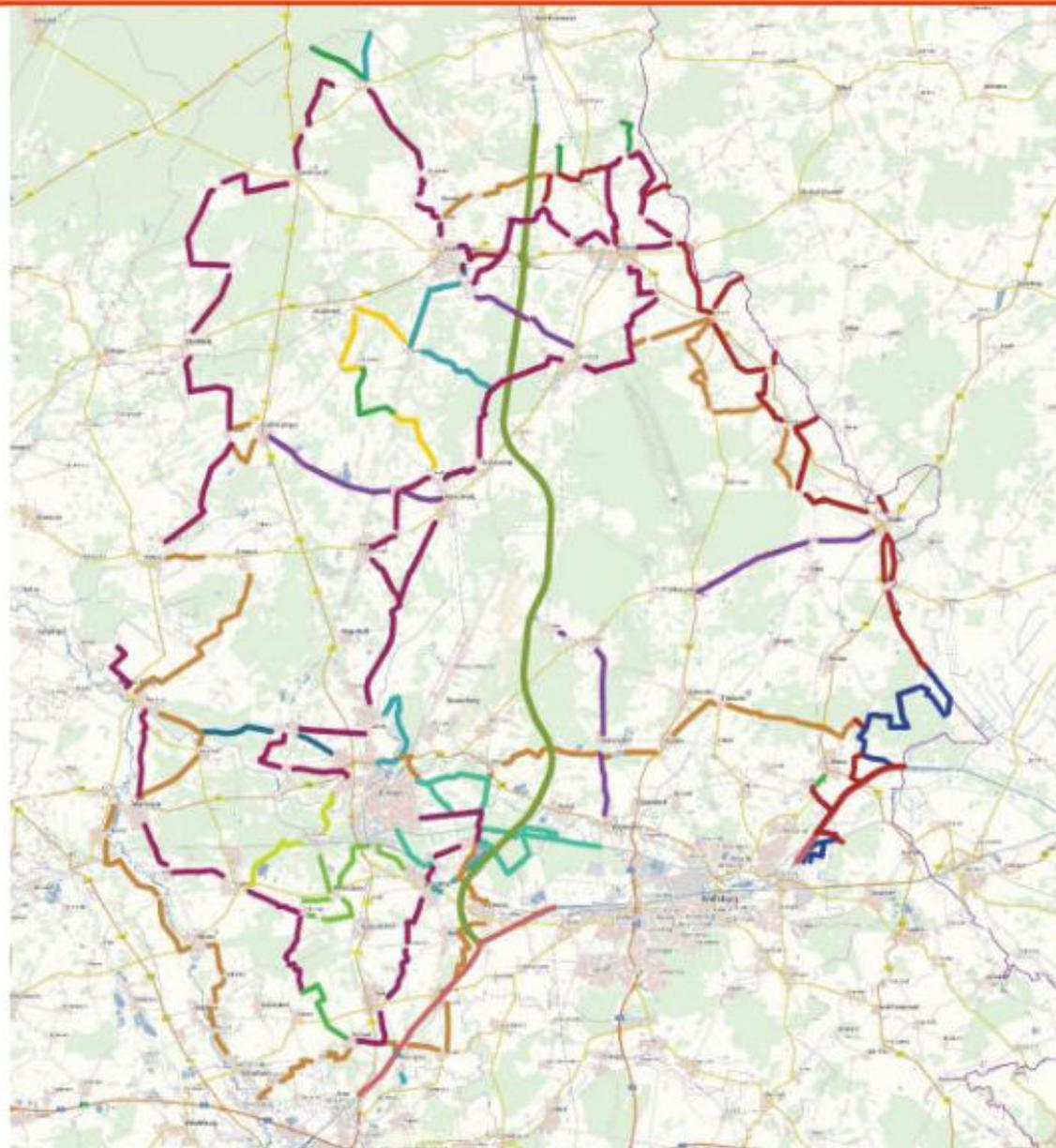


Folgende Radwege wurden erfasst:

- Großer Rundkurs
- Aller Radweg
- Weser-Harz-Heide-Radweg
- Allerhoheit
- Radweg Uelzen
- Radweg Südheide
- Elbe-Seitenkanal
- Mittellandkanal
- Grenzerfahrungen zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- Lehrpfad Drömling
- Groß Oesingen - Wahrenholz
- Emmen - Knesebeck
- Weyhausen - Stüde
- Ehra - Brome
- Bokel - Breitenhees
- Flüsse-Tour
- Durch die Büttelei
- Mühlen-Tour
- Heide-Tour
- Wittingen-Tour

Gesamtlänge: 862 km (bereinigt 570 km)

Verbindungen zu angrenzenden
Gebietseinheiten wurden erfasst

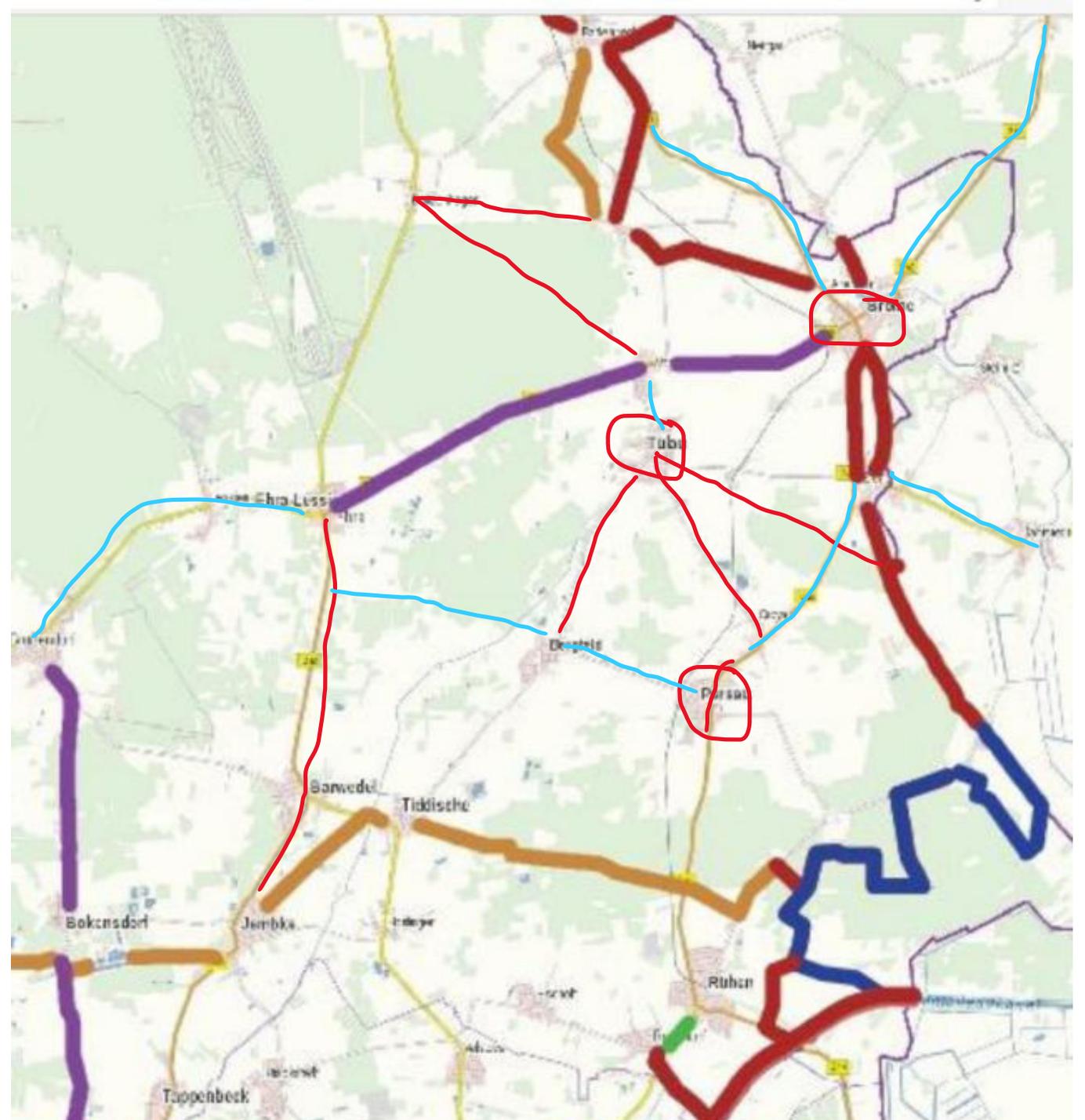


Wie sind Ergänzungen möglich ?

Fördermöglichkeiten

ZILE/LEADER

Das Netz muss noch verdichtet werden





Schutzstreifen



Radfahrstreifen

Schutzstreifen und Radfahrstreifen

Schutzstreifen für Radfahrer sind nur innerorts zulässig.

Breite mindestens 1,25 m und höchstens 1,60 m.

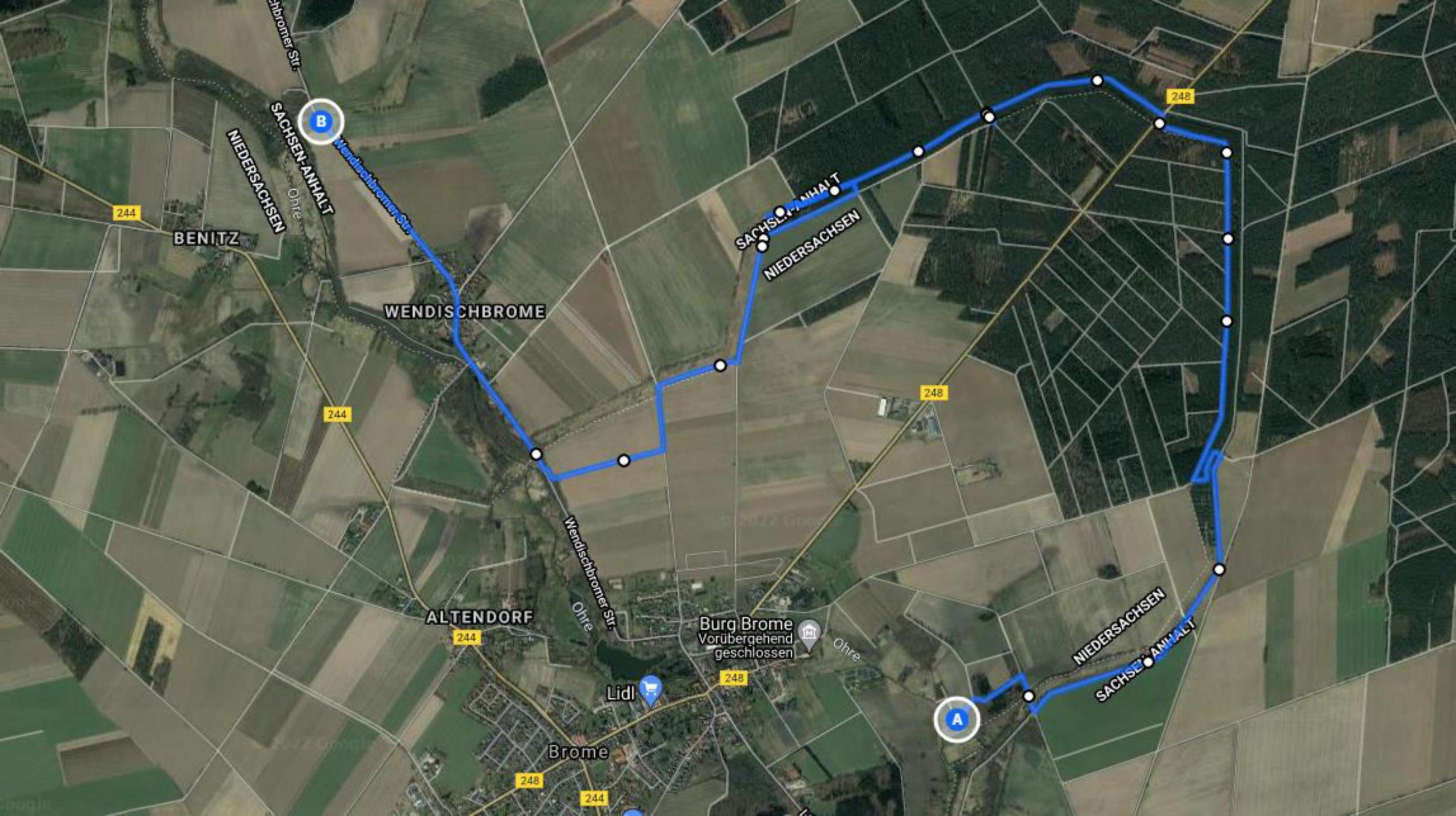
Breite der restlichen Fahrbahn muss mindestens 4,50 m, höchstens 5,50 m betragen.

Es muss bei beidseitigen Schutzstreifen eine Fahrbahnbreite von mindestens 7 m und weniger als 8,50 m übrig bleiben.



Maßnahmen die im Rahmen von LEADER umgesetzt worden sind

- Renaturierung der Bromer Mühlenteiche als ökologisch bedeutsame Landschaftselemente in der Ortslage Brome
- Entwicklung eines Naturerlebnisraumes am Ohremühlengraben
- Entwicklung des **Grünen Bandes** an der Ohreau
- Förderung von Kindern im Freibad Brome durch Schaffung einer altersgemäßen Wasserspielanlage
- denkmalgerechte Sanierung der Burg Brome – bauliche Maßnahme zur Vorbereitung der musealen Nutzung sowie barrierefreie Umgestaltung der Hofanlage
- Museum Burg Brome - Neugestaltung der musealen Ausstellung
- Herstellung eines Sagen- und Geschichtsweges rund um Ehra-Lessien
- **Grenzenloser Drömling** - Entwicklung und Vernetzung von Angeboten entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze



B

A

BENITZ

WENDISCHBROME

ALTENDORF

Brome

Burg Brome
Vorübergehend
geschlossen

Lidl

244

244

244

248

244

248

248

248

NIEDERSACHSEN

SACHSEN-ANHALT

SACHSL. ANHALT
NIEDERSACHSEN

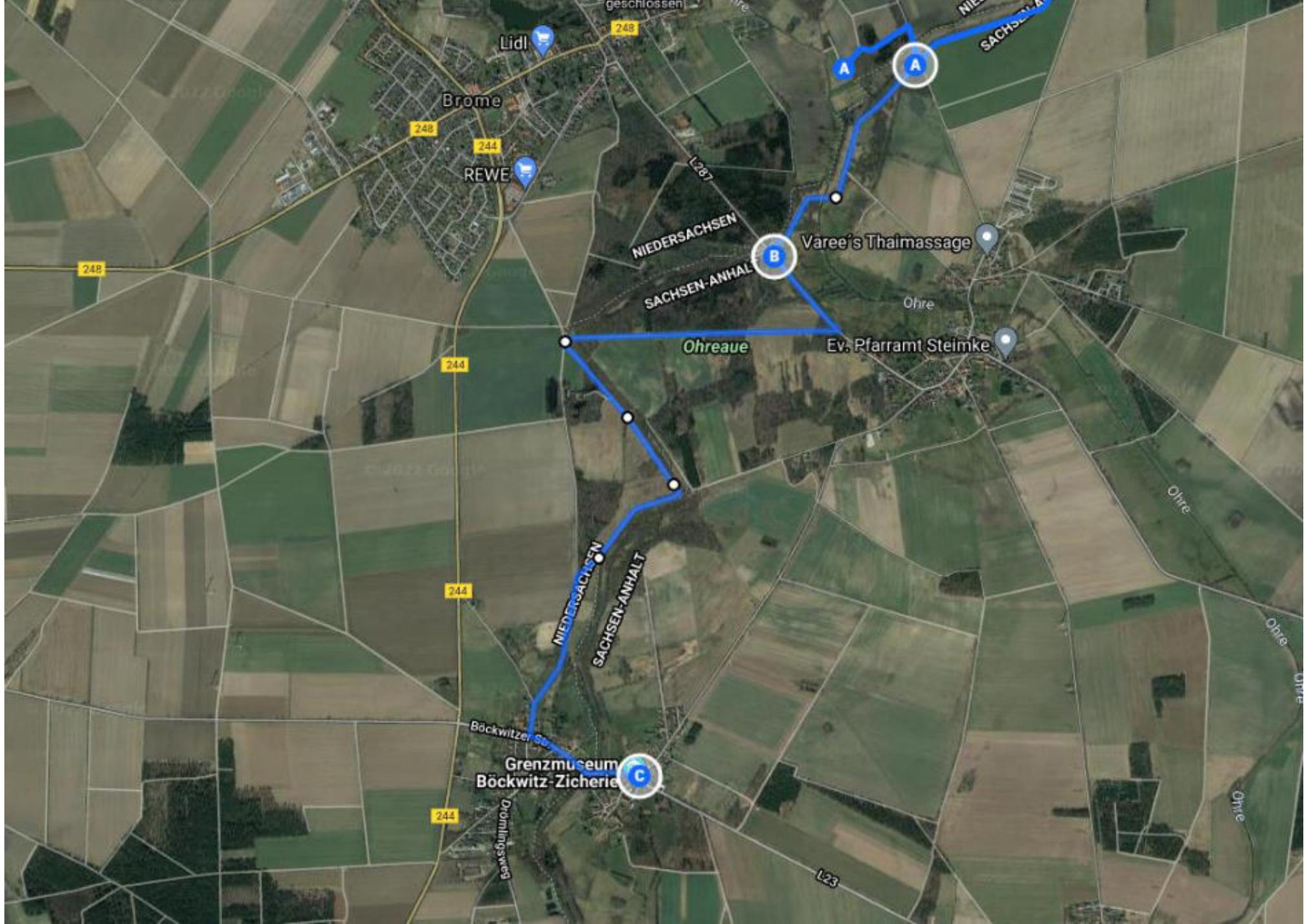
NIEDERSACHSEN
SACHSEN-ANHALT

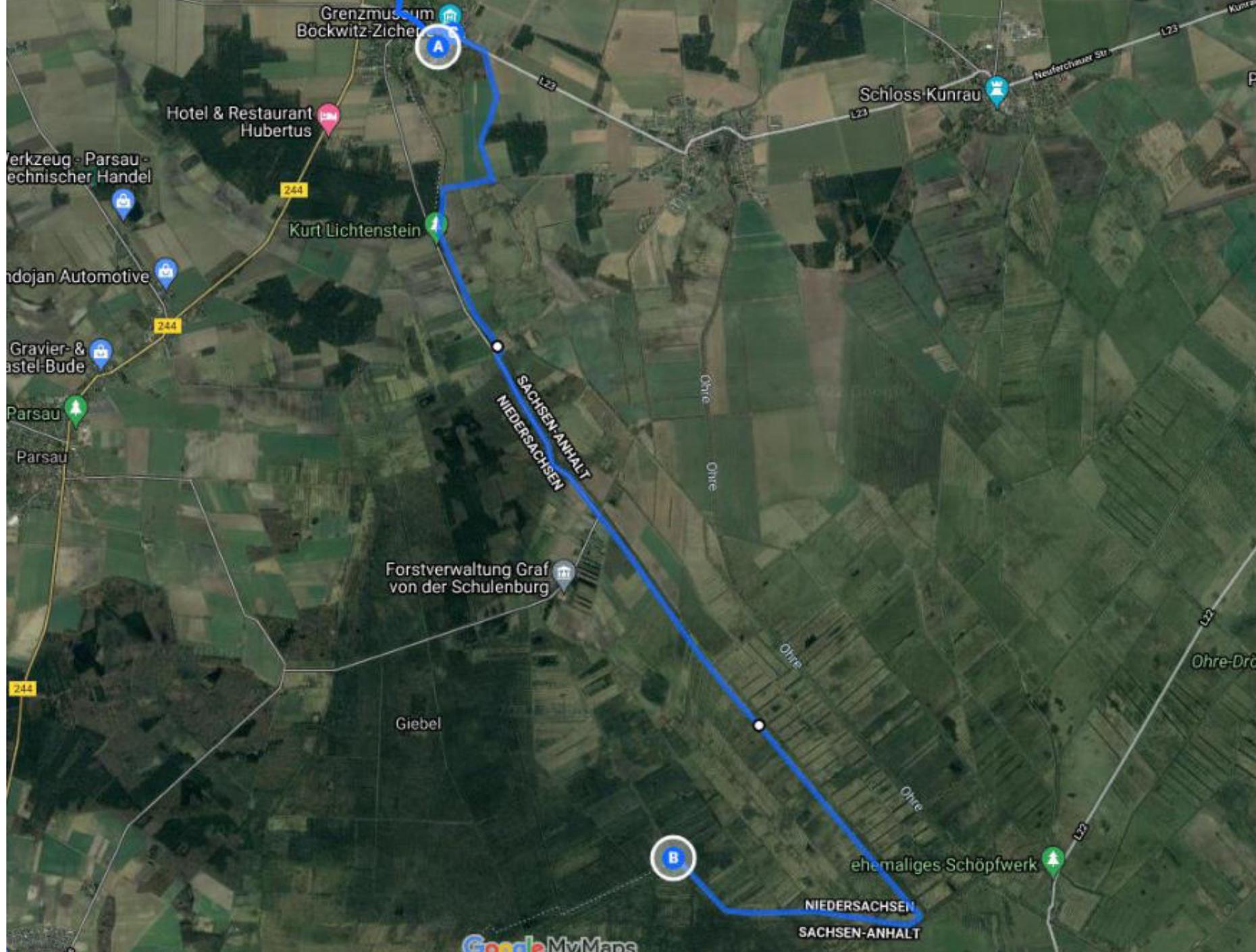
Wendischbromer Str.

Wendischbromer Str.

Ohre

Ohre





Maßstab 1: 125 000 1cm = 1,25km

ehemaliger Grenzverlauf / Grünes Band

1 - 8 Erlebnisregionen am Grünen Band

Grenzerfahrungspunkte

- Naturerlebnis
- Grenzgeschichte
- Infotafel Erlebnis Grünes Band
- Infostelle Grünes Band

Kulturelle Sehenswürdigkeiten

- Museum / Ausstellung
- Burg / Schloss
- Historische Altstadt
- Rundlingsdorf

Radrundtour am Grünen Band

- Vier-Länder-Grenzradweg
- Nebenroute

Service und Mobilität

- Tourist-Information
- Bahnhof
- Autofähre
- Personenfähre



Impressum:
 Herausgeber:
 Störgerverband Burg Lützen e.V. (TVBL)
 Burgstr. 3, 19309 Lützen;
 Foto: HGSS GmbH, Fotik;
 Karte: Übermann-Kartographie;
 Fotos: C. Beyer, H. Blosser, D. Domschke, Elblöse
 Wendland Touristik, D. Füllinger, J. Guyton, Helmut,
 S. Jansen, T. Kainberg, K. Leidorf, D. Leupold, D. Meis,
 S. Reich, J. Starck, M. Timmons/TV Projekt, TVBL

Entdeckungstour...

Wer das Grüne Band erkunden möchte, findet gute Möglichkeiten dazu vor den Toren der Hansestadt Salzwedel. Ein idealer Ausgangspunkt für eine kleine Wanderung ans Grüne Band ist das Café Kuckuck in Hoyersburg, direkt an der B248 zwischen Lüchow und Salzwedel.

Ein Rad- und Fußweg führt in Richtung Landesgrenze.

Kurz hinter dem Wald öffnet sich eine weite, ganz besondere Wiesenlandschaft. Durch Salzeinfluss im Boden, wachsen hier kleine unscheinbare Pflanzen, die sonst nur an den Küsten zu finden sind, z.B. Strand-Dreizack, Milchkraut oder Salzbunge.

Die Straße kann hier überquert und ein alter Plattenweg genutzt werden. Dieser kreuzt sogleich den alten Bahndamm, der einst Lüchow und Salzwedel verband, heute aber ein Wanderweg zum Grünen Band ist.

Rechts und links des Damms wurden Flachgewässer geschaffen für Amphibien und Libellen. Auch diverse Wat- und Wasservögel genießen dieses Mosaik aus Feuchtwiesen und flachen Wasserstellen. Mit etwas Glück lassen sich hier Kiebitze und Flussregenpfeifer oder Kraniche beobachten. Auf den Weidepfählen sind häufig Braunkehlchen oder Neuntöter zu sehen.

Binnendüne mit Heideblick...

Die Tour beginnt an einem Abzweig der Straße von Ziemendorf nach Gollensdorf. Hier muss das Auto stehen gelassen und der Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortgesetzt werden.

Über einen Wald- und Plattenweg gelangt man an die Wirler Spitze. Ein kleiner Rundweg erschließt diesen Abschnitt des Grünen Bandes. Dieser führt zunächst entlang des Kolonnenweges nach Norden und dann über die Landesgrenze nach Niedersachsen. Der exponierte Standort der Grenzsäule 319 lädt zum Verweilen ein. Von hier aus ergibt sich ein wunderbarer Blick über die Binnendünenlandschaft. Der Weg führt weiter nach Westen zu einem Mahnmal, das an Bernhard Simon erinnert, ein Todesopfer der ehemaligen Grenze.

Von hier aus geht es auf dem Kolonnenweg zurück durch die offene Heide-landschaft an die Wirler Spitze.

Wer genau schaut, kann Trittsiegel und Losungen von Wölfen finden.

Kommt man in der Dämmerung des späten Frühsommers (Mai/Juni), kann man den Ziegenmelker schnurren hören.

Wer sich zwischen August und September auf Entdeckungstour begibt, wird die Heide in voller Blüte erleben können. Jede Jahreszeit hat hier etwas zu bieten.

Radtour...

Die Tour startet in Volzendorf und führt von hier über Seitenstraßen nach Sachsen-Anhalt. Die Landesgrenze wird durch eine kleine Brücke gebildet.

Jedes Jahr am 3. Oktober treffen sich hier die Menschen aus den benachbarten Dörfern, um den Fall der Mauer zu feiern.

Gleich hinter der Brücke kreuzt der Kolonnenweg, der nach Osten in den sogenannten Jahrsauer Bogen führt. Ein Abzweig zeigt hier den Weg in die Wüstung Jahrsau: Ein Dorf, das aufgrund seiner abgeschiedenen Lage alle Kriege überstanden hatte. Seine Grenzlage zwischen BRD und DDR wurde ihm aber zum Verhängnis. Bereits Anfang der 1950er Jahre wurden die meisten BewohnerInnen zwangsumgesiedelt. In den 1970er Jahren wurde das Dorf abgerissen.

Ein Wäldchen hat die ehemaligen Hofstellen heute eingenommen. Zwischen den Bäumen finden sich jedoch überall Relikte und Erinnerungen an vergessene Zeiten. Ein Rundweg führt zwischen den Ruinen entlang. Der Kolonnenweg führt auf gleichem Weg zurück zum Ausgangspunkt oder ermöglicht eine Rundtour, wenn man ihm weiter nach Osten folgt. An der nächsten Weggabelung führt der Weg nach links wieder nach Niedersachsen und zurück nach Volzendorf.



Ansätze aus dem Aufnahmeantrag

Attraktive Angebote für Touristen werden für die Regionalentwicklung und für eine bessere Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Produkte belebend wirken. Dazu sind in der Region abgestimmte Maßnahmen und Projekte, wie das **Tourismus- und Vermarktungskonzept für den Drömling**, beispielgebend.

- 1. den touristischen Ansatz in der Region auch nachhaltig zu verankern und
- 2. die Wertschöpfung in der Region zu steigern

Durch BTN erstellt

Zur Steigerung der **regionalen Wertschöpfung** soll im Drömling ein Partnernetzwerk aus einheimischen Betrieben entstehen. Dazu fand am 22. Oktober und am 5. November 2019 jeweils eine Informationsveranstaltung für die Bewohner des Drömlings sowohl auf sachsen-anhaltischer als auch auf niedersächsischer Seite statt. **Ergebnis?**

- Über das Partnerprogramm NNL (Nationale Naturlandschaften) hinaus ist langfristig die Entwicklung und Etablierung einer **Dachmarke für den Drömling** geplant. Darunter sollen regionale Erzeugnisse und Angebote öffentlichkeitswirksam im Sinne der nachhaltigen Produktion vermarktet werden. **Stand? Wie ist die Region eingebunden ?**



- nachhaltige Regionalentwicklung (u. a. Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten, LeaderProjekte und Maßnahmen zur Verringerung klimaschädlicher Emissionen)
- Ausbau lokaler touristischer Infrastrukturen und Aufbau einer lokalen touristischen Organisation als Umsetzung der Ergebnisse des Tourismus- und Vermarktungskonzeptes insbesondere zur Vernetzung und Koordinierung bestehender Einzelaktivitäten (Südheide ?)
- Aufbau und Betreuung eines Netzwerkes von Partnerbetrieben des Biosphärenreservates (Informationsveranstaltung am 22. Oktober und am 5. November 2019)
- Ausbildung von zertifizierten Natur- und Kulturlandschaftsführern
- Ausbau und Ausweisung von Rad- und Reitwegen mit Angaben zur Gastronomie, zu Übernachtungsmöglichkeiten und zu naturkundlichen oder baulich-historischen Sehenswürdigkeiten etc. mit Beschilderung und Kartendarstellung, insbesondere im Zusammenhang mit dem Biosphärenreservat und der „Bickelsteiner Heide“ als gemeinsames regionales Projekt
- Verbindungen zu zukünftigem Biosphärenreservat Drömling aufwerten: z.B. Wiederherstellung des historischen Tülauer Heuweges zum Tülauer Drömling.



- Aufenthaltsbereiche und Bewegungsparcours entlang der regionalen Radwege anlegen
- Wege um und zwischen den Orten aufwerten und ergänzen (Naherholungs- / Tourismusnutzung; Ausweisung von Fauna, Natur- und Kulturraum)
- Renaturierung der Kleinen Aller (Gem. Konzeption Aller-Ohre-Verband / NLWKN)
- Bereitstellung von Energie (Wärme / Strom) auf örtlicher Ebene (autarkes Energiedorf) vorantreiben

Touristische Infrastruktur

- Bestandssicherung und Entwicklung von Rad-Wanderwegen, auch länderübergreifend
- Multifunktionale Nutzung der Wege (wirtschaftlich sowie auch zum Spazieren, Joggen, Wandern, Radfahren, etc.)
- Sportliche Nutzbarkeit ausgewählter Wege durch glatte Oberflächen (Scaterfähigkeit) ermöglichen
- Das Grüne Band entlang Brome weiterentwickeln

Städtebauliches
Entwicklungskonzept
für den Flecken
Brome

Touristische Infrastruktur

- Wegekarten mit Hinweisen auf mögliche Angebote, Nutzungsmöglichkeiten und Ziele etc. erstellen
- Zielgerichtete Vermarktung der Infrastruktur
- Angebote mit geführten Touren bieten, Schautafeln, Lehrpfade etc. erstellen
- Verbesserung der Gastronomie und des Hotelgewerbes
- Stellplätze für Wohnmobile einrichten und ausweisen



Tüla:
Erneuerungen und
touristische Ausweisungen
von Wegeverbindungen



Ahnebeck:
Anlage einer
Wegeverbindung zwischen
Ahnebeck und Croya



Croya:
Schaffung einer
Wegeverbindung entlang
der ehemaligen Bahntrasse



Brome:
Aufwertung der
Naherholung am Ohre-See



Brome:
Aufwertung der
Naherholung am Ohre-See



Brome:
Aufwertung / Ergänzung des
Wegesystems an der Ohre



Bei Kaiserwinkel:
Informationstafel zum
Drömling



Kaiserwinkel:
Haltestelle mit **Infobereich**



Bei Ehra:
Wegweisung für
Radwanderer

2 Ziel	Maßnahmenvorschläge		
3			
4 Tourismus info	Anlage eines Aufenthalts- und Informationsbereiches am BHKW	Tülau	in der Nähe von Dorfstraße
5 Tourismus info/bau	Erneuerungen und touristische Ausweisungen von Wegeverbindungen	Tülau	in der Nähe von Neue Reihe
6 Tourismus bau	Anlage einer Wegeverbindung zwischen Ahnebeck und Croya	Parsau	in der Nähe von Schulstraße
7	Touristische Neunutzung auf dem Hof der Forstverwaltung	Parsau	in der Nähe von Guleitzer Straße
8 Tourismus info	Aufwertung der Naherholung am Ohreseee	Brome (Flecken)	in der Nähe von Bahnhofstraße
9 Tourismus info	Aufwertung / Ergänzung des Wegesystems an der Ohre	Brome (Flecken)	in der Nähe von Klötzer Weg
10	Anlage eines Mäh-Weges zum Ohreseee	Jübar	in der Nähe von K1119
11 Wirtschaft oder SG/GD/Privat	Folgenutzung des ehemaligen Feuerwehrhauses	Parsau	Hehlertstraße 14
12 Wirtschaft oder Privat	Folgenutzung des Pfarrhauses	Parsau	Bergfelder Straße 1
13 Tourismus info	Radwegenetz entwickeln Mit Hilfe der Knotenpunkt- Wegweisung fällt die Orientierung leicht. Oben auf jedem Wegweiser steht die Knotennummer. Unter den Zielangaben befinden sich kleine Einschübe mit den umliegenden Knotennummern. So kann man anhand der Karten und Infotafeln schnell seine individuelle Tour planen und radelt dann gemütlich „nach Zahlen“ von Knoten zu Knoten. (ebenfalls Themenfeld Straßenraum und Mobilität)	Brome (Flecken)	
14 Tourismus info	Digitale Entdeckungstour Geocaching in der Dorfgregion ----Alte und Neue Energien--- --Informationstafeln__1. Windrad im Landkreis Gifhorn – von der Vision bis zur Umsetzung__Blockheizkraftwerk Tülau__Bürgerwindrad Ehra__Photovoltaikanlagen__usw.	Tülau	in der Nähe von K26
15 Tourismus bau	Ausbau des Radweges von Tülau nach Ehra abseits der Bundesstraße. Anbindung an den Sagen- und Geschichtslehrpfad Ehra und Erweiterung. Viele Radfahrer und Fußgänger nutzen diesen Weg.	Tülau	Kiebitzmühle

		CoWorking-Space in der Dorfregion___ Ziel: Modernes Leben und Arbeiten auf dem Land___ In Kooperation mit den Kommunen kann ein dauerhaftes CoWork-Space entstehen – offen und nutzbar für alle, die Spaß und Interesse an neuen Arbeitsorten haben und die hin und wieder mal in einer anderen Arbeitsumgebung ihrer Tätigkeit nachgehen wollen. Neben Computerarbeitsplätzen können Besprechungs- und Kreativräume, Kinderbetreuung, Werkstätten, Postannahmestellen und Cafés Angebote dieser ländlichen Begegnungsstätte sein.			
16	Wirtschaft				
17	Tourismus bau	Radweg Anschluss Biosphärenreservat Drömling /Sachsen-Anhalt	Tülaue	K91	Tülaue
18	Tourismus bau	Radweg zum Biosphärenreservat Drömling/Sachsen-Anhalt	Brome (Flecken)	B244	Croya
19	Tourismus bau	Anschluss Radweg Biosphärenreservat Drömling	Brome (Flecken)	in der Nähe von K85	Böckwitz
20	Tourismus bau	Tülaue Heuweg in den Drömling (Ergänzung zu Ankes Vorschlag)	Tülaue		Tülaue
21	Tourismus bau	Rad- und Reiterweg nach Boitzenhagen	Tülaue		Voitze
		Hallo, es würde sich doch anbieten das System Wandernadel, analog Harz und Elm, im Drömling und umliegende Orte zu implementieren. Stempelkästen an besonderen Orten, Stempel in Gemeinden, bestimmten historischen Bauwerken etc. Durch den Erlös der Stempelpässe kann das System und evtl. die Infrastruktur etwas aufgebessert werden. Zudem würde es viele Interessierte Wanderer/Fahrradfahrer holen was den Gaststätten/Einzelhandel zu Gute kommt. Auch Einheimische können sich dadurch mehr mit ihrer Umgebung identifizieren			
22	Tourismus Mehrwert		Tülaue	in der Nähe von B248	Tülaue
		Anlage einer Wegeverbindung auf dem alten Gleis der OHE zwischen Croya, Ahnebeck und Parsau. Z.B. mit einer Themenroute, wie ein Pfadweg entlang an "Beerensträuchern" etc.	Parsau	in der Nähe von Hegenstraße	Ahnebeck
23	Tourismus bau				
24	Tourismus bau	Einen Fuß/Radweg an der kleinen Aller von Tülaue nach Voitze damit die Dörfer noch mehr zusammenwachsen.			
25	Tourismus Sanierung	Der Rastplatz für Radfahrer und Spaziergänger am Ende der Schulstraße in Voitze ist in die Jahre gekommen. Die Sitzgruppe aus Holz müsste renoviert werden.	Tülaue	Schulstraße	Voitze
		Zwischen Brome und Tülaue und zwischen Croya und Bergfeld usw. verläuft die Elbe-Weser Wasserscheide. Man könnte die Ausdehnung des Drömling bis hin zur Kammlinie der Wasserscheide definieren. Dieser Verlauf der Höhenlinie=Wasserscheide kann in die touristischen Informationen und Karten als geologische Besonderheit aufgenommen werden.			
26	Tourismus Mehrwert		Brome (Flecken)		Altendorf
27	Tourismus Mehrwert	Die artesischen Quellen als geologische Besonderheit in den touristischen Informationen erwähnen.	Tülaue	in der Nähe von K90	Tülaue

28	Tourismus Mehrwert	Entdeckungstour in der Dorfregion: Um die jeweilige vielschichtige und interessante Dorfgeschichte bekannter zu machen, werden an markanten Stellen im Dorf analoge Informationstafeln (+ digitale Infopoints) mit Sitzgelegenheiten aufgestellt, die die Geschichte der Dorfregion für Besucher, Neubürger und vor allem jüngere Bewohner erlebbar machen.
29	Wirtschaft Mehrwert	Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten Wie lassen sich fehlende Teile der Wertschöpfungskette in der Dorfregion ansiedeln oder zurückholen bzw. vorhandene Strukturen stärken? Ein Beispiel: Landwirtschaft --> traditionelles Handwerk --> lokaler Einzelhandel bzw. Gastronomie Wenn Rohstoffe in der eigenen Dorfregion weiterverarbeitet werden, so kann die regionale Wertschöpfung zur Einkommensbildung vor Ort, Ressourcenschonung, Transparenz und zur gemeinsamen Identifikation beitragen.
30	Tourismus bau	Touristischer Radweg zur Anbindung an das bestehende Radwegekonzeptes des Landkreises und des Landes
31	Tourismus Mehrwert	Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes. Stromsäulen, Entsorgung und Versorgung einen Rentner als Platzwart. Ein Schritt für Tourismus
32	Tourismus Mehrwert	Anlegen und Ausbau MTB Offroad Trail
33	Tourismus Mehrwert	Errichtung einer Kanu-Einsatzstelle
34	Tourismus bau	Keine Rad-, Wander- bzw. Laufwege als Verbindung zum Drömming. Aus der Feld Markt in Parsau führt keine Verbindung durch den Wand oder die Felder zu dem Wegenetz des Drömming. Der Weg führt aktuell über die Straße nach Kaiserwinkel.
35		

Projektidee

Wegeabschnitte und vorhandenen Infrastruktur in Karte erfassen, Ausbauzustand beschreiben, genaue Handlungsbedarfe konkretisieren, Prioritätenliste erstellen, Fördermittelrecherche

abgestimmtes Regionsradwegenetz entwickeln, Standards für Ausschilderung, Info und Begleitinfrastruktur, WC Standorte und Standards definieren und festlegen, Abstimmung mit LK und Südheide, Fördermittelrecherche

Touristischen Mehrwert generieren, Abstimmung mit LK und Südheide, Fördermittelrecherche

Maßnahme kann im DE Programm beantragt werden

Maßnahme könnte unter Kleinunternehmen womöglich gefördert werden, mit dem Handel und Gewerbeverein besprechen

Naherholungskonzeption für die Region erstellen



Nachhaltiges Dorfentwicklungskonzept als koordinierenden Ansatz entwickeln

- um Fördermittel zu generieren und um Dritte von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen
- um eine Grundlage zu haben Maßnahmen zu priorisieren und auszuwählen
- ein abgestimmtes Vorgehen in der Dorfregion zu gewährleisten was das Anstießen und Umsetzen von Maßnahmen anbelangt
- Bereitstellung von Haushaltsmitteln auch für gemeindeübergreifende Projekte/Maßnahmen



Bestandserfassung

1. Karten- und textmäßiges Zusammenführen aller Maßnahmenansätze, die sich mit dem Rad-, Reit- Wander- und KulturErleben befassen.
2. Örtliche Bestandsaufnahme
3. Erstellen einer **dorfregionalen und ggf. gemeindlichen** Prioritätenliste im weiteren Prozessverlauf
4. Fördermittelrecherche, Sicherstellung der Finanzierung, Förderanträge stellen

Mitstreiter und Fördermittel finden



• Aussichtsturm und Picknickplatz
ehemaligen Kanalarbeiterkolonie

LSG
Benners Kippe

Damm Kalzbahn

Trimm-Dich-Pfad

• Gemeindegärten
und Hundefreilauf

Alpebachniederung

NSG
Wätzumer Tonkuhle

Feuchtwiesen

Alpe

Brücke, neu

• Naturlehrpfad +
Skulpturenpfad "Tonspur"

zusätzlicher
Retentionsraum Alpe

Aufgang Kanal

Bahndurchlass

• Schutzhütte

• Holzsteg

Ziegeleiteich

Ziegeleipark

Baugebiet
"Am See"

Vereinshaus Anger

Schaufliche Netzwerk
blühende Landschaft,
Staubswiese, Biengärten,
Dorfgemeinschaftsgarten

• Naturspielplatz mit
Seilbahn, Barfußpfad

**Freizeitpark
an der Alpe:**

Startpunkt Trimm-Dich-Pfad,
Information und WC,
Mehrgenerationenspielplatz,
Curling, Grillstation,
Bühne

ehemalige Kläranlage

optional
naturnaher Wassergarten
Kletterpark / Skatipark
Rassegeflügel-Zuchtpark

Dorfteich "Tränke"

Startpunkt Naturlehrpfad und
Skulpturenpfad "Tonspur",
Information und WC,
Kinderspielplatz

Landschaftsraum Alpeblick

Baugebiet
"Alpeblick"

ehemalige
Zuckerfabrik

Heimtmuseum

- Rundwege barrierefrei
- Trimm-dich-Pfad
- Naturlehrpfad
- Skulpturenpfad „Tonspuren“
- Rundweg zur Algermissener (Industrie-) geschichte
- Anbindung der Ortsteile

„Optionflächen“ für Nutzungen mit Raumansprüchen – „Aktionfelder“

- Sportangebote: Calisthenics, Fitnessparkour, Mehrgenerationenpark, Angeln
- Spielangebote: Naturspielplatz, Barfußpfad, Badestelle, Seilbahn
- Naturschutz: Wald, Netzwerk blühende Landschaft / Bienengarten / Blühstreifen
- Sonstiges: Rassegeflügelzuchtpark, Hundefreilaufgelände



Aussichtsturm und Picknickplatz
Information
Kanalbaugeschichte

LSG
Benners Kippe

Damm Kallbahn

Trimm-Dich-Pfad

Gemeindegelände
und Hundefreilauf

Alpebachniederung

Naturlehrpfad +
Skulpturenpfad "Tonspur"

Brücke,
Bestand, gesperrt

Bahndurchlass

Vereinshaus
Angler

Holzsteg

Ziegeleiteich

Seebadestelle

Tonpresse

**Freizeitpark
an der Alpe:**
Mehrgenerationenspielplatz,
Calisthenics,
Grillstation,
Information und WC

Ziegeleipark

Naturspielplatz,
Barfußpfad

Schaufläche Netzwerk
blühende Landschaft,
Streubstwiese, Bienengärten,
Dorfgemeinschaftsgarten

Baugebiet
"Am See"

Vereinshaus Angler
Information und WC

Kanal

Trimm-Dich-Pfad

ehemalige Kläranlage

Dorfteich "Tränke"

Vogelbeobachtungsturm

NSG
Wätzumer Tonkuh

Feuchtwiesen

Alpe

Schwerpunkträume

Aussichtsturm
und Picknickplatz
auf dem
Kannelauerschicht

LSG
Benners Kippe

Damm Keltbahn

Trimm-Dich-Pfad

**Ausgangspunkt
„Freizeitpark an der Alpe“**
- Parken, Information, WC -

**Schwerpunktraum Sport +
Fitness**



**Freizeitpark
an der Alpe:**
Startpunkt Trimm-Dich-Pfad,
Information und WC,
Mehrgenerationenspielplatz,
Café/Therapie, Grillstation,
Bühne

ehemalige Kläranlage
optional:
naturnaher Wassergarten
Kletterpark / Skatepark
Rassegeflügel-Zuchtpark

Landschaftsraum Alpeblick

Baugebiet
"Alpeblick"



ehemalige

Alpebachniederung

**Schwerpunktraum Natur-
und Geschichte**

Vogelbeobach-
turm
Picknickplatz
NSG
Wätzumer Tonkuhle

Naturlehrpfad +
Skulpturenpfad "Tonspur"

Naturlehrpfad +
Skulpturenpfad

Ausgangspunkt „Tränke“
- Parken, Information, WC -



Dorfteich "Tränke"
Startpunkt Naturlehrpfad und
Skulpturenpfad "Tonspur",
Information und WC,
Kinderspielplatz

Ziegeleipark

Baugebiet
"Am See"

Vereinshaus Angler

Lärmschutzwall

Barnstecker Ham



Wirtschafts- und
Tourismusfördergesellschaft
Landkreis Peine e.V.

Naherholungskonzept

der Kommunen im Landkreis Peine zur Steigerung
und nachhaltigen Sicherung der Lebensqualität



Wirtschafts- und
Tourismusfördergesellschaft
Landkreis Peine e.V.

Projektvorschlag

- ‡ Gemeinsame Entwicklung eines integrierenden, nachhaltigen Naherholungskonzepts für das Peiner Land und seinen Kommunen. Unter Einbindung von Politik, Verwaltung und Bürgern werden thematische Schwerpunkte definiert und zukunftsorientierte Handlungsleitfäden für alle Akteure erarbeitet.
- ‡ Das Konzept soll mit fachlicher Begleitung eines externen, spezialisierten Partners (Hochschule oder Agentur) entwickelt werden
- ‡ Die Kosten liegen bei einmalig 90.000 bis 120.000 Euro
- ‡ Die Projektträgerschaft ist noch offen
- ‡ Die Umsetzung erfolgt mit vorhandenem Personal der Projektpartner



Wirtschafts- und
Tourismusfördergesellschaft
Landkreis Peine e.V.

Ziele des Naherholungskonzepts

- ‡ Gemeinsame Stärkung unserer Region bzw. des Peiner Landes
- ‡ Optimierung und nachhaltige Sicherung der Lebensqualität
- ‡ Größere Identifikation der Einwohner mit der eigenen Gemeinde und Region
- ‡ Aufbau einer positiven Außenwirkung „Lebenswerter Landkreis“
- ‡ Vernetzung und Austausch der Gemeinden und der touristischen Akteure untereinander
- ‡ Schaffen von Synergieeffekten und Kosteneinsparpotentialen
- ‡ Zielgerichtete und abgestimmte Maßnahmen für gemeinsam definierte Ziele



Wirtschafts- und
Tourismusfördergesellschaft
Landkreis Peine e.V.

Vorteile für die Gemeinden

- ‡ Entwicklung einer professionellen Strategie für die einzelne Gemeinde unter dem Dach einer übergeordneten Ausrichtung für das Peiner Land
- ‡ Verbesserung der Lebensqualität für die Bürger
- ‡ Einbindung der Bürger und aller Interessengruppen: Konsensfindung in den Gemeinden/im Peiner Land
- ‡ Synergieeffekte und Kostenoptimierung durch Zusammenarbeit
- ‡ Externe, qualifizierte Moderation
- ‡ Konkrete Handlungsempfehlungen/-anweisungen für alle Interessengruppen
- ‡ Kreative Ideenfindung
- ‡ Zielorientierte Mittelverwendung



1. Bestandsaufnahme

Bestimmung der Ausgangslage

- Analyse der Stärken/Schwächen sowie Chancen/Risiken (SWOT-Analyse)
- Einbindung bzw. Befragung aller Interessengruppen: Politik, Verwaltung, Bürger, Vereine, Dienstleister etc.
- Analyse der Akteure in den Gemeinden: vorhandene Angebote, finanzielle und personelle Ressourcen, Schwerpunktsetzungen der Gemeinden etc.
- Analyse externer Faktoren: aktuelle Trends im Freizeitverhalten, demographische, politische und technologische Entwicklungen, Wettbewerber etc.
- Bewertung der Bestandsaufnahme



2. Konzeptentwicklung

Gemeinschaftliche Entwicklung des Naherholungskonzepts

- Aufbauend auf den Ergebnissen der Evaluation: Workshops mit allen Akteuren zu Schwerpunktthemen.
- Formulierung des Naherholungskonzepts inkl. Handlungsleitfaden und konkreter Handlungsempfehlungen für:
 - die Gemeinden
 - die wito gmbh
 - den Landkreis
 - die Akteure im Naherholungs- und Tourismussektor
 - Interessengruppen



3. Umsetzung des Konzepts

Die Umsetzung des Konzepts erfolgt durch

- die wito mit vorhandenem Personal
- die Gemeinden
- die vorhandenen Akteure im Naherholungs- und Tourismussektor
- Interessengruppen
- Ständige Weiterentwicklung des Konzepts durch Bildung von Beratungs-/Arbeitsgruppen und Beiräten, die aus den verschiedenen Akteuren aller Bereiche bestehen. Sie gestalten die Umsetzung des Konzepts aktiv mit, verfolgen die Entwicklungen und bringen ihre Kompetenzen und Meinungen ein.



Mögliche Partner der Konzepterstellung

- Agentur mit Spezialisierung auf Regional- und Tourismuskonzepte z.B. Neuland +, FUTOUR, Inspektour, ift
- Hochschule z.B. Ostfalia, FH Wernigerode, HS Lüneburg

Könnte im Rahmen der Umsetzungsbegleitung unterstützend erfolgen, aufbauend auf den Maßnahmenvorschlägen aus der Ideenkarte



RegionErleben

- Barrierefreiheit in wichtigen Bereichen herstellen
- Parkplätze/Parkmöglichkeiten ausweisen/schaffen
- Wohnmobilstellplätze schaffen/Campingplatz
- Ausweisung von kultur- oder naturlandschaftlich interessanten Zielen in der Dorfregion
- Angebot von regionalen Themenrouten (z.B. Mensch, Natur und Geschichte) mit Einbindung der vorhandenen Gastronomie
- Angebote zur E-Mobilität entwickeln (Netz von Lade- und Ausleihstationen einrichten)
- Öffentliche Ladeinfrastruktur schaffen
- unterstützende Infrastruktur (WC-Anlagen, Ruhe- und Sitzgelegenheiten, generationengerechte Spielplätze, etc.)
- ???



Vorwegweiser auch in der Dorfregion?



KulturErleben

- Gemeinsamer Veranstaltungskalender
- Einrichtung eines Tages der Region o.ä. als gemeinsamer Veranstaltungstag, um die Wahrnehmung als Region zu festigen
- Burgfest, Drömlingsfest, Wochenmarkt und Weihnachtsmärkte
- Ausschilderung geschichtlich bedeutender Bauwerke/Höfe etc.
- Kooperation der Kulturschaffenden (Netzwerk)
- Anschaffung von Bühnen/Präsentationstechnik
- Erarbeitung eines natur- und kulturgeschichtlichen Regionsführers
- Gemeinsame Werbung und Vermarktung der Region unter dem LOGO der Dorfregion zusammen mit der Tourismusgesellschaft Südheide-Gifhorn GmbH
- Auszeichnung von besonders beispielhaftem ehrenamtlichen Engagement
- Veranstalten von öffentlichen Informationsangeboten zu bestimmte Themenstellungen (Umweltbildung, Altbau- oder energetische Sanierung etc.)
- Verbesserung des Informationsangebotes auf den Internetseiten der Gemeinden (einheitlicher Regionsauftritt - AK Internetauftritt)



Landwirtschaft einbinden

- Bereitstellung von Energie (Wärme / Strom) auf örtlicher Ebene (autarkes Energiedorf)
- Transparenz schaffen

Masterplan, Vorhandenes erfassen und in Karte darstellen.

Transparenzschaffen Förderansatz zusammen mit der örtlichen Landwirtschaft



Home Angebote ▾ Veranstaltungen Projektpartner Galerie Zentrale Koordinierungsstelle ▾ LoB ist bunt Kontakt

TRANSPARENZ SCHAFFEN – VON DER LADENTHEKE BIS ZUM ERZEUGER

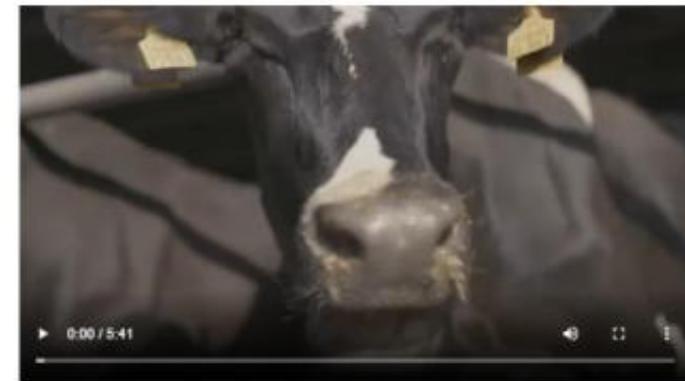
Das Projekt „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“ lässt junge Menschen die Land- und Ernährungswirtschaft so nah und authentisch erleben wie sonst nirgends. Denn: Fleisch, tierische Produkte und sogar Gemüse sind im Supermarkt vielfach in Plastik verpackt und fertig zum Verzehr. Wo und wie diese Lebensmittel überhaupt entstehen, wissen immer mehr Kinder und Jugendliche nicht.

Mehr als 400 Bauernhöfe und weiterverarbeitende Betriebe machen mit und bieten in ganz Niedersachsen und Bremen Bildungsveranstaltungen für Kindergartenkinder und Schüler*innen an – in der Regel sogar kostenfrei.

Natürlich auch in **Ihrer Region!**

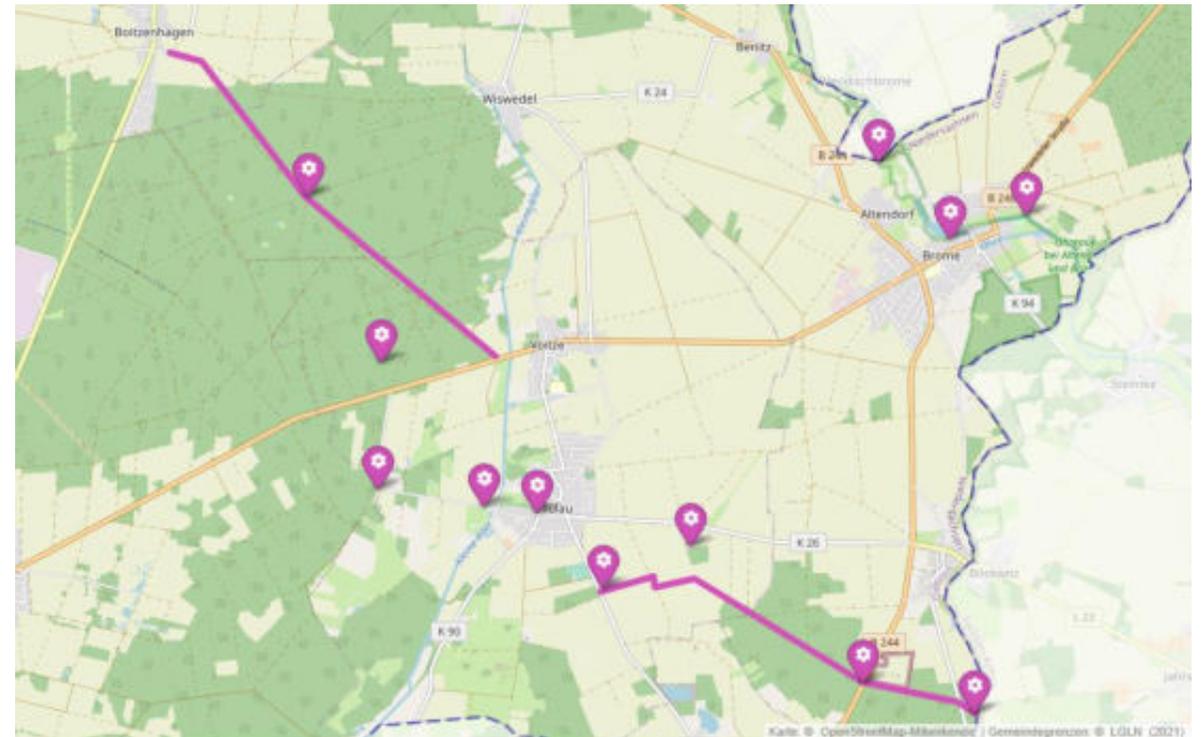
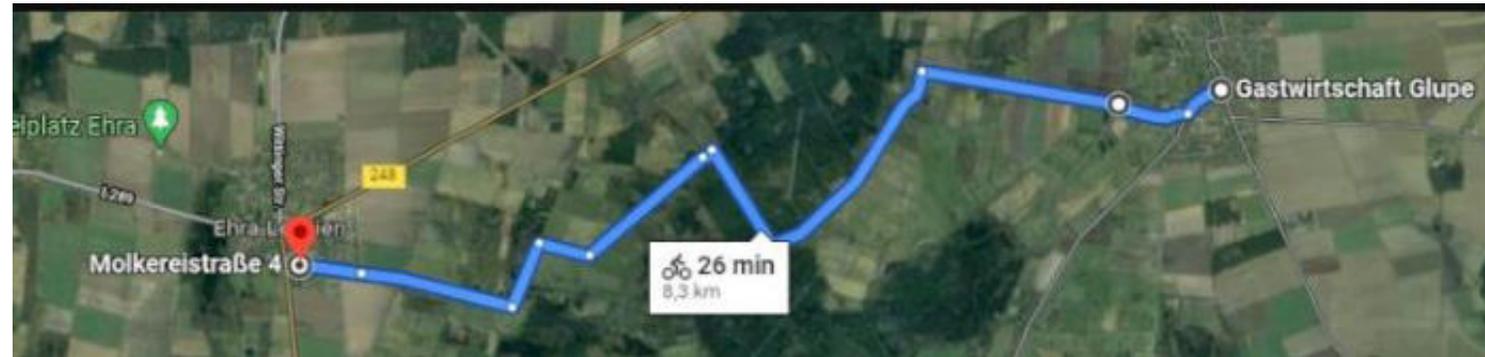


Unser Ziel ist daher, jungen Menschen einen besseren Bezug zu Landwirtschaft und Lebensmitteln zu ermöglichen. Besonders gut geht das auf einem Bauernhof!



- Sie sind Lehrkraft oder Erzieher*in und wollen mit Ihrer Klasse oder Kindergartengruppe einen Bauernhof besuchen? -> **Mitmachen!**
- Sie haben einen landwirtschaftlichen Betrieb und wollen jungen Menschen Einblicke in Ihre Arbeit geben? -> **Mitmachen!**

RadErleben/WanderErleben/ReitErleben





Neue Angebote entwickeln

- Walderlebnispfad/Waldspielplatz
- Niedrigseilgarten
- Camping auf dem Bauernhof
- Hofcafé in der Dorfregion
- Wassererlebnispfad an der Kleinen Aller/Ohre
- geführte Wanderungen/Radtouren
- An der ehem. innerdeutschen Grenze
- Jugendherberge
- Lehrpfade im Drömling

Modul - Tourismus x Wald-Erlebnis-Pfad - Zweidorfer x +

Nicht sicher | www.wald-erlebnis-pfad.de/unsere-angebote/angebotekosten.html

 **Wald Erlebnis Pfad**
Zweidorfer Holz

Startseite
Unsere Angebote
Das alles gibt es bei uns
▶ **Angebote/Kosten**
Waldpädagogen
Verhaltenstipps
Flyer Wald-Erlebnis-Pfad
Flyer Grünes Klassenzimmer
Aktuelles
Über uns
Der Wald-Erlebnis-Pfad
Grünes Klassenzimmer
Bildergalerie
Belegungsplan

Für das, was wir so anbieten und was das jeweils kostet, bieten wir eine Reihe von Merkblättern als Download an:

Halbtagskonzept_KLIMA-ERLEBNISSE.doc	25 K
KLIMA-ERLEBNISSE_Konzept_mehrtaegig.doc	31 K
Konzept_Niedrigseilgarten.doc	27 K
Planungsgrundlagen_fuer_Schulklassen_Besuch_GrueKla.pdf	52 K
Kosten_Waldfu_hrungen_Stand_2018.pdf	301 K
Kindergeburtstage_pa_d_Konzept_Stand04-06-2018.pdf	31 K

Fördermöglichkeiten

Weitere Förderprogramme auf Bundesebene

🌐 Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft.

🌐 Bundesverband Deutscher Stiftungen

Auf der Seite des Bundesverbands Deutscher Stiftungen erhalten Sie eine umfangreiche Übersicht zum deutschen Stiftungswesen.

🌐 Förderdatenbank des Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Mit der Förderdatenbank des Bundes gibt die Bundesregierung einen vollständigen und aktuellen Überblick über die Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union.

🌐 Förderübersicht des Bundesamtes für Naturschutz

Das Bundesamt für Naturschutz setzt verschiedene Förderprogramme des Bundes im Naturschutz um und gibt Hinweise auf weitere nationale und internationale Fördermöglichkeiten im Naturschutz.

🌐 Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz setzt sich bundesweit für den Erhalt bedrohter Baudenkmale aller Arten ein.

🌐 Engagement Global

Förderung von Projekten der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit.

LAEDER

ZILE ?

Für viele Ihrer Projekte existieren Förderprogramme des Bundes und des Landes Niedersachsen, die oftmals auch EU-Mittel enthalten. Grundsätzlich gilt: Wenn Ihr Projekt über eines der Programme förderfähig ist, ist es zunächst dort zu beantragen. Die Nds. Bingo-Umweltstiftung kann daneben als Ko-Finanzierer auftreten.

Förderprogramme in Ihrer Region und in Niedersachsen

<https://www.bingo-umweltstiftung.de/foerdermoeglichkeiten-in-niedersachsen/>

Neben dem Internetauftritt des Nds. Umweltministerium finden Sie weitere Informationen zu den Förderprogrammen für Niedersachsen auch auf den Seiten des Nds. Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz und der NBank:

Nds. Ministerium für Umwelt, Energie,
Bauen und Klimaschutz

 Förderprogramm LIFE

Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

 Wallhecken-Programm Oldenburger Land

 Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten (EELA)

NBank | Förderprogramme

 Richtlinie Landschaftswerte

Bei der Frage, wann Sie vorrangig einen Antrag an die NBank und wann an die Nds. Bingo-Umweltstiftung stellen sollten, hilft Ihnen die [Entscheidungsmatrix](#). Anträge bis 30.000 Euro können Sie gerne grundsätzlich an uns richten. Bei größeren Förderanträgen sollten Sie grundsätzlich vor der Antragseinreichung eine Anfrage an die NBank richten, um sich hinsichtlich der Förderfähigkeit beraten zu lassen (Tel.: 0511 30031-928), sofern Sie der Meinung sind, dass Ihr Projekt in deren Förderkulisse passt.

 Natur-Netz Niedersachsen

Hier erhalten Sie eine Übersicht aller Mitgliedsstiftungen des Naturnetzes Niedersachsen.

 Nds. Wattenmeerstiftung

Die Niedersächsische Wattenmeerstiftung fördert Umwelt- und Landschaftsschutz im Nationalpark Wattenmeer und in seinem Einzugsbereich.

 Nds. Landesamt für
Denkmalpflege

Für die Erhaltung, Sicherung und Restaurierung von Denkmälern, die sich nicht im Eigentum des Staates befinden, können Zuwendungen des Landes Niedersachsen vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege gewährt werden.

 Sparkassenstiftungen

Mit über 750 Sparkassenstiftungen werden Projekte, u. a. in den Bereichen Denkmalpflege und Umweltschutz, unterstützt.

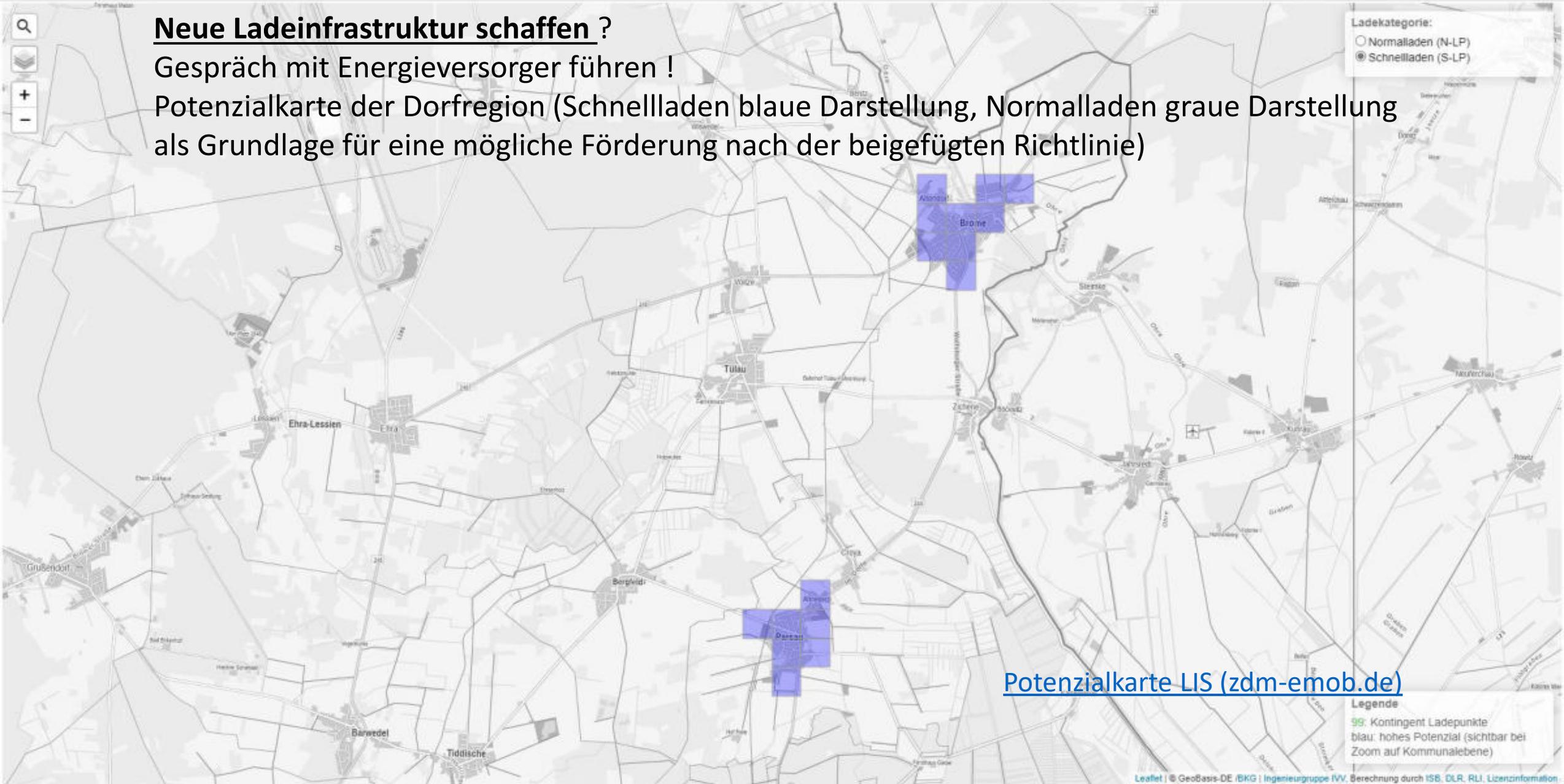


- Angebote zur E-Mobilität entwickeln (Netz von Lade- und Ausleihstationen einrichten)
Öffentliche Ladeinfrastruktur schaffen durch? **Gemeinde, Supermärkte, LSW**
Konzeptionelles Vorgehen mit der SG klären

Neue Ladeinfrastruktur schaffen ?

Gespräch mit Energieversorger führen !

Potenzialkarte der Dorfregion (Schnellladen blaue Darstellung, Normalladen graue Darstellung als Grundlage für eine mögliche Förderung nach der beigefügten Richtlinie)



[Potenzialkarte LIS \(zdm-emob.de\)](https://www.zdm-emob.de)

**Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur Bekanntmachung der
Förderrichtlinie
„Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“
Vom 13. Juli 2021**

**Diese Förderrichtlinie tritt mit der Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft und
mit Ablauf des 31. Dezember 2025 außer Kraft**

Zeithorizont

2022

2025

2030



Eigene Einstellungen

Anzahl EV (Mio): 1.0



Aufbaustrategie der Ladeleistung: Status Quo



Anteil privates Laden (%): 85



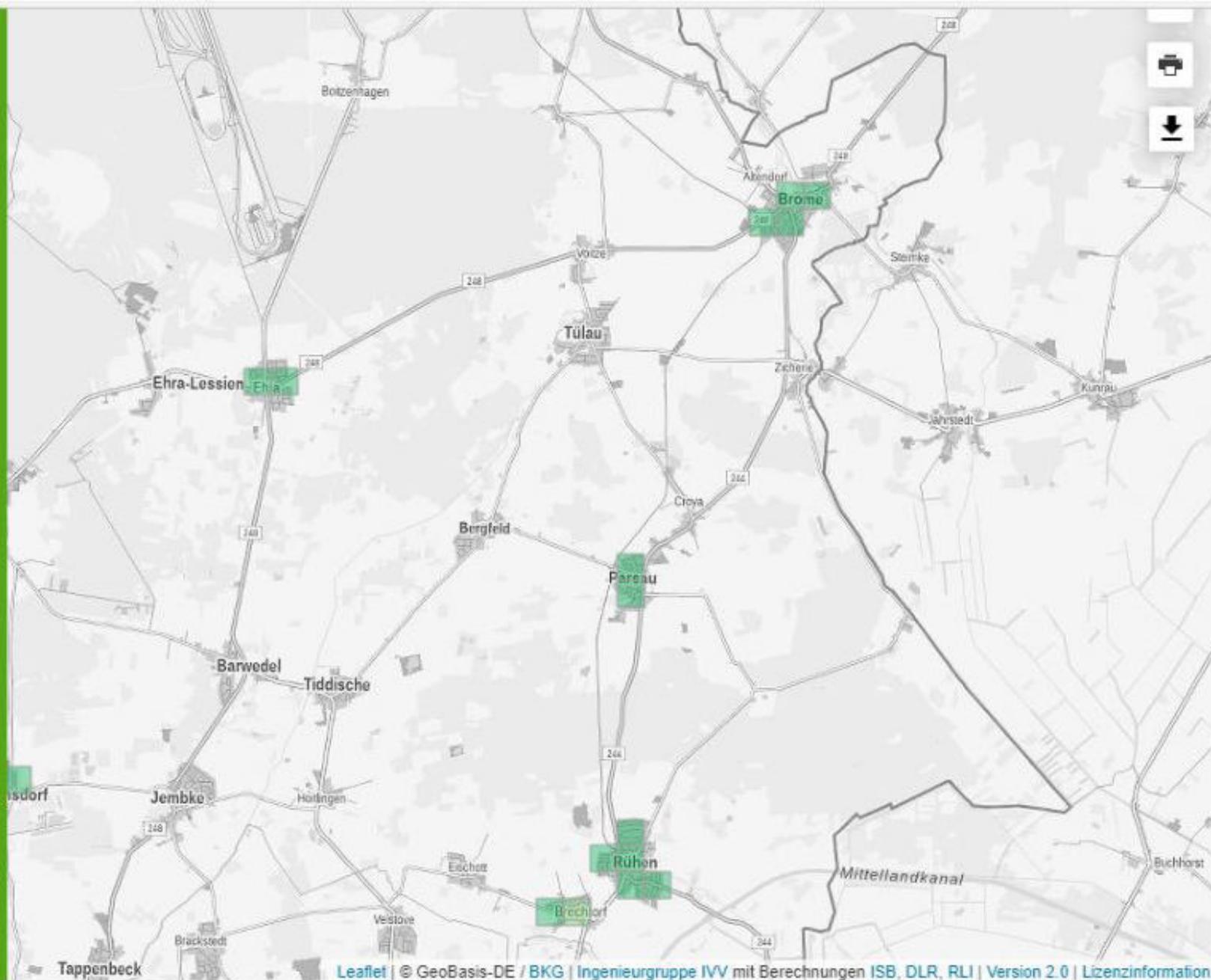
Bedarf zusätzlicher Ladeinfrastruktur



kein

gering

hoch



Zeithorizont

2022

2025

2030



Eigene Einstellungen

Anzahl EV (Mio): 10



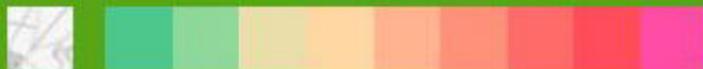
Aufbaustrategie der Ladeleistung: Status Quo



Anteil privates Laden (%): 60



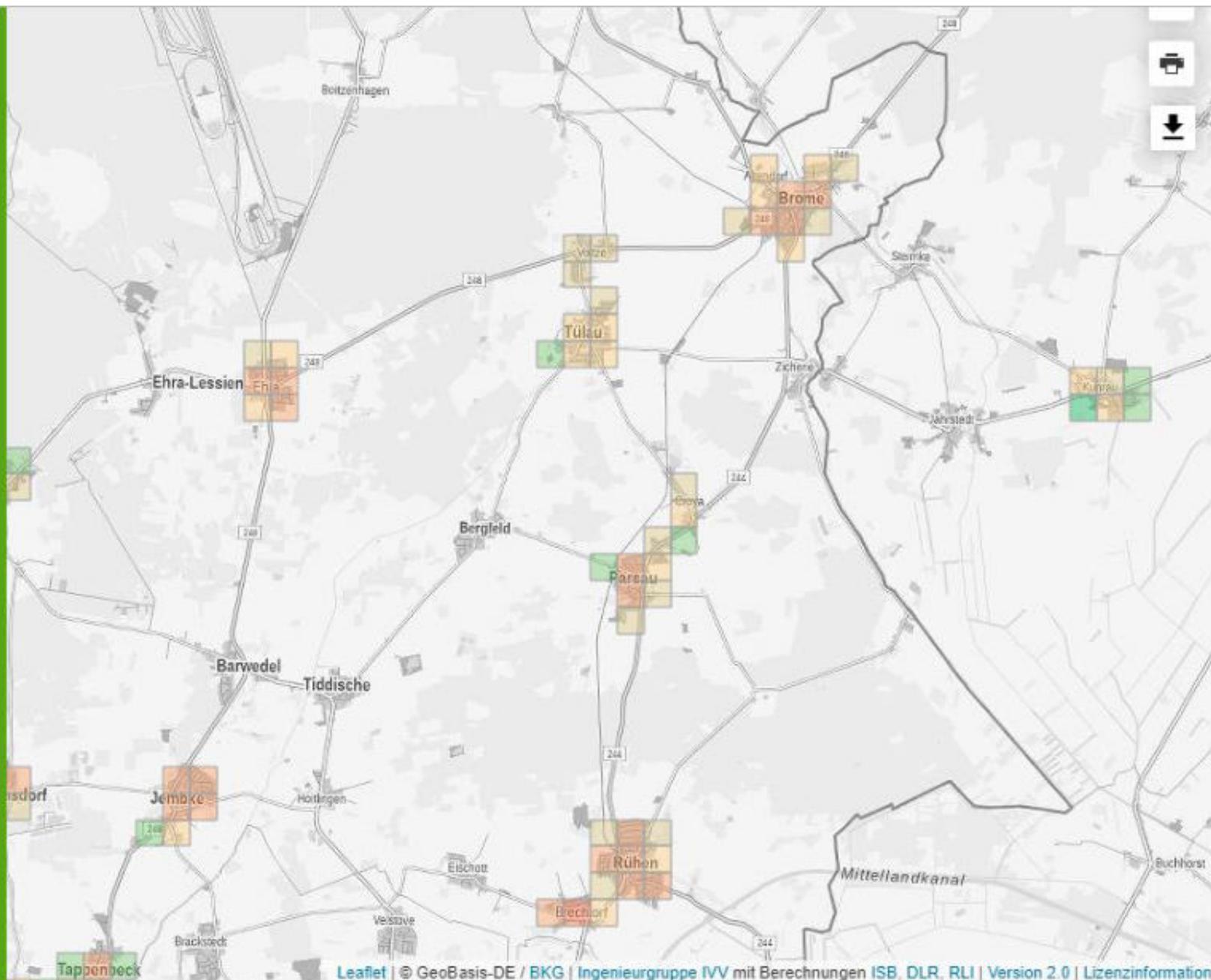
Bedarf zusätzlicher Ladeinfrastruktur



kein

gering

hoch



Adresse / Koordinaten



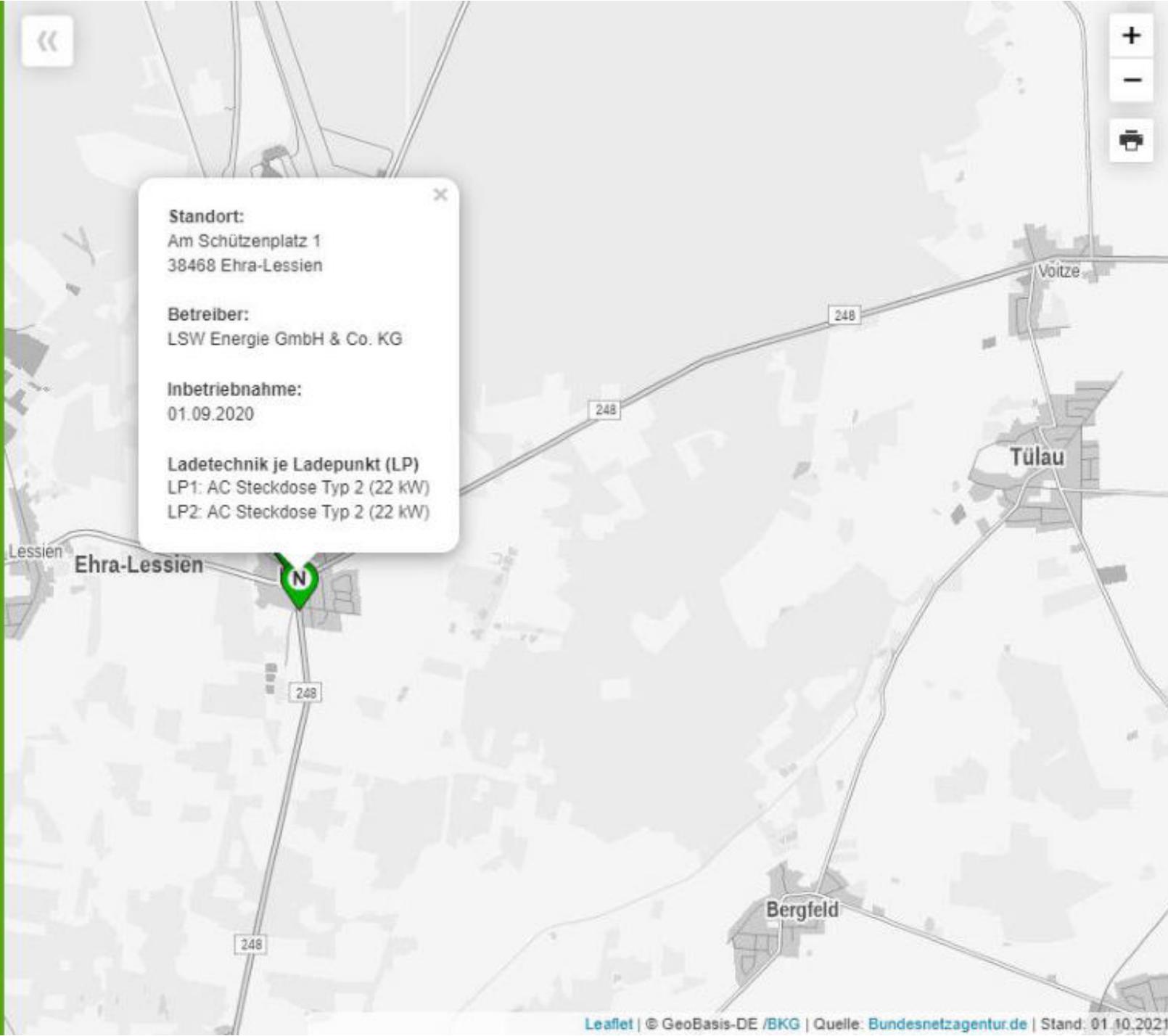
Darstellung

22693 Cluster

Ladepunkte

Normalladen

Schnellladen



Adresse / Koordinaten



Ladestationen

bewilligt



in Betrieb



Darstellung

14495

Cluster

Ladepunkte



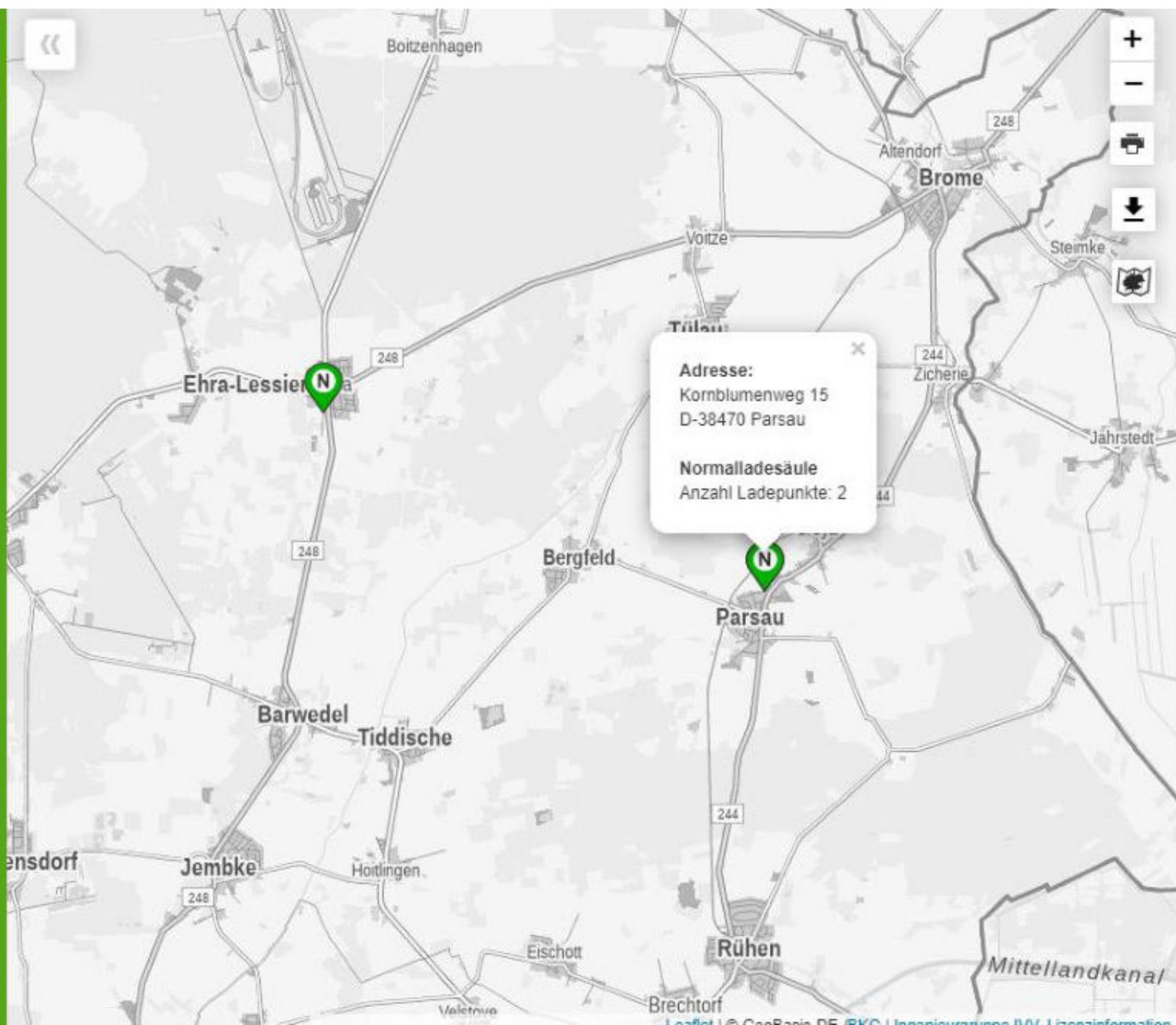
Normalladepunkt



Schnellladepunkt bis 100 kW (S1)



Schnellladepunkt ab 100 kW (S2)



Adresse / Koordinaten



Ladestationen

bewilligt

in Betrieb

Darstellung

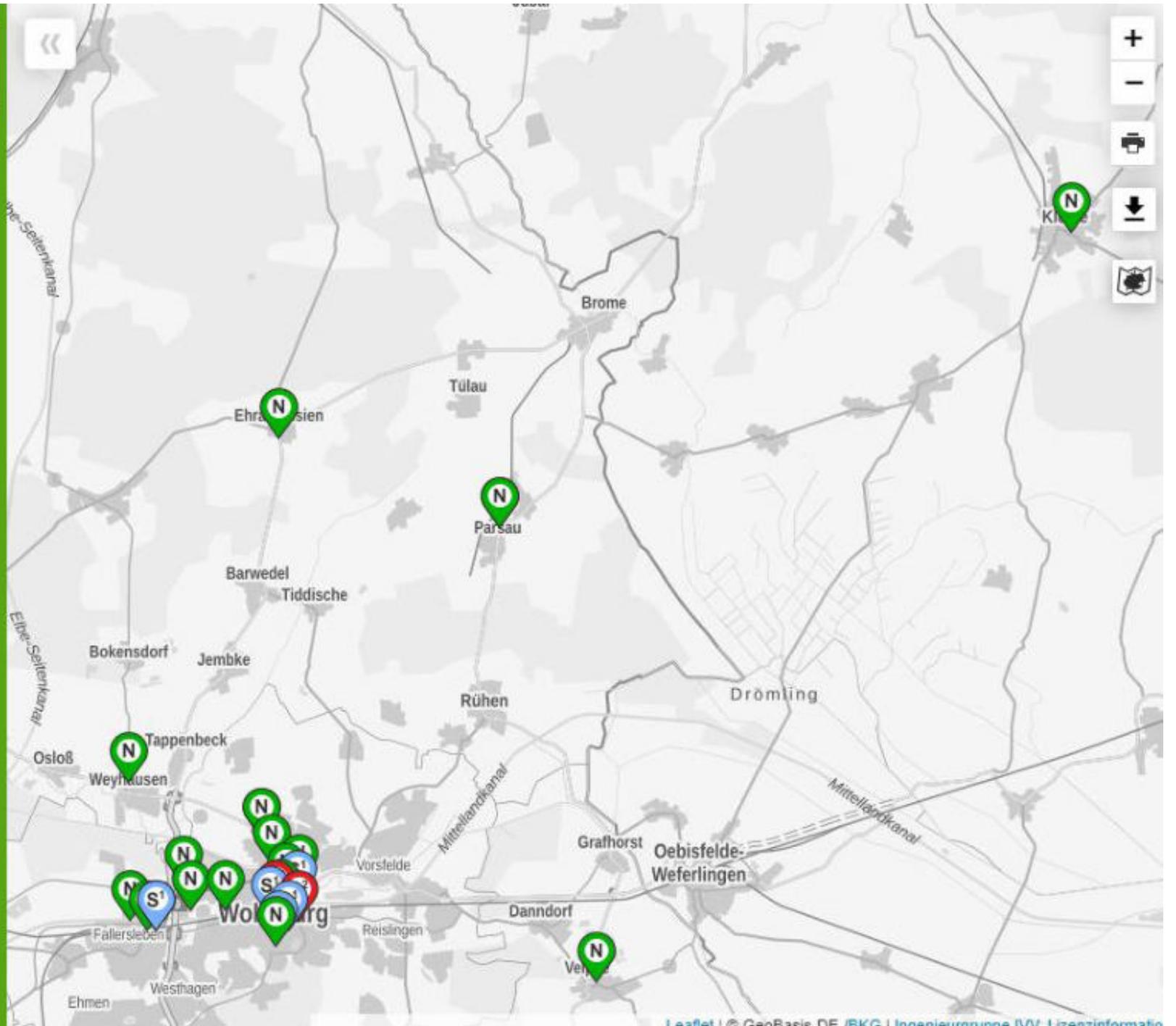
14495 Cluster

Ladepunkte

 Normalladepunkt

 Schnellladepunkt bis 100 kW (S1)

 Schnellladepunkt ab 100 kW (S2)



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Die nächste Sitzung findet am 31.03 um 19:00 Uhr statt